Morgen-Ausgabe
No. 505. — 57. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Donnerstag, 28. Oktober 1909

Täglich 2 Zeitungen
morgens und abends
für 75 Pfennig monatlich frei ins Haus.

Neu hinzutretende Abonnenten
auf die „Berliner Volks-Zeitung" machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Botenfrauen sowohl wie die am Kopfe des Blattes erschtlichen Filialen schon jetzt Bestellungen
— für den Monat November —
entgegennehmen. Die „Berliner Volks-Zeitung" erscheint in einer Morgen- und einer Abendausgabe, also täglich zweimal, mit einem 16 Seiten starken **reich illustrierten Sonntagsblatt,** und kostet in Berlin und Vororten bei täglich zweimaliger Zustellung frei ins Haus 75 Pfennig. Außerhalb Berlins abonniert man bei allen Postanstalten Deutschlands zum Preise von 80 Pfennig monatlich.

47,300 Abonnenten.

Lokales

Die „schönste Stadt".

Vor einiger Zeit wurde erzählt, daß der Kaiser sich eines Abends unerkannt, das heißt in diesem Falle in bürgerlicher Tracht, mit wenigen Begleitern nach dem Potsdamer Platz begeben habe, um das dort herrschende Gewühl mit Muße und aus nächster Nähe zu betrachten und danach die Maßregeln zur Regulierung des Verkehrs in dieser Gegend zu beurteilen. Möchte den Kaiser doch nun solche Harun-al-Raschid-Wanderung gelegentlich auch in den Osten Berlins, in die Alexanderstraße führen. Er könnte sich dann überzeugen, was der Fiskus zur Verwirklichung seines Ausspruches: „Berlin wird noch die schönste Stadt der Welt!" beiträgt. Die Alexanderstraße und die Neue Friedrichstraße waren ehemals, eine Folge der „Festungszeit" Berlins, die kasernengesegnetsten Straßen der Stadt und verschiedene Bauwerke in diesen Straßen tragen noch heute, obwohl sie längst nicht mehr militärischen Zwecken dienen, den Kasernenstempel.

Zu den Truppen, die einst hier untergebracht waren, gehörten auch das zweite Bataillon und das Füsilierbataillon (das erste Bataillon lag in der Kommandantenstraße) des Kaiser-Franz-Regiments. Für das zweite Bataillon diente die Kaserne in der Neuen Friedrichstraße 5 bis 8; für das Füsilierbataillon die Kaserne Alexanderstraße 10/11. Seit mehr als vierzig Jahren sind diese Gebäude von den „Franzern" verlassen. Für die Soldaten waren sie nicht mehr gut genug, aber für den Bürgersmann, dessen Frau und dessen Kinder sind sie noch lange gut genug. Aus den Kasernen sind Mietskasernen geworden, die trotz aller ihnen anhaftenden Mängel noch jetzt diesem Zwecke dienen. Wären Privatleute die Besitzer dieser Grundstücke, so hätten sie sich längst zu einschneidenden Aenderungen bequemen müssen. Der Fiskus aber erlaubt sich nicht nur diese den Geboten der Gegenwart in jeder Beziehung hohnsprechenden Gebäude zu erhalten und an Bürger und für Bürger zu vermieten, er erlaubt sich auch auf diese Weise die Anlage von Verkehrswegen zu vereiteln, die von der Stadt Berlin seit Jahrzehnten als notwendig anerkannt sind.

Bekanntlich ist eine Verlängerung der Magazinstraße über die Dircksenstraße bis zur Neuen Friedrichstraße geplant. Diese neue Straße soll den Namen Voltairestraße führen. Von der alten Kaserne in der Alexanderstraße ist ein Stück gefallen und so ist man mit der Voltairestraße, die sich einstweilen als Durchbruch darstellt, bis zur Dircksenstraße gelangt. Das andere Stück der Kaserne aber verschimpfiert weiter die ungemein verkehrsreiche Alexanderstraße und verengt sie obendrein in arger Weise. Immerhin aber hat man diese Kaserne wenigstens zum Teil beseitigt. Die alte Kaserne in der Neuen Friedrichstraße aber bleibt in ihrer ganzen Ausdehnung bestehen und die Folge ist, daß die Voltairestraße nicht bis zur Neuen Friedrichstraße geführt werden kann; das aber ist, wenn die neue Straße ihren Verkehrszweck erfüllen soll, unbedingt notwendig. So ist der Fiskus an seinem Teile bestrebt, Berlin zur „schönsten Stadt" zu machen.

Die Berliner Städtebauausstellung.

Das Programm der Internationalen Städtebauausstellung, die für das kommende Frühjahr in Berlin geplant ist, will auf breitester Grundlage ein Bild der modernen Bemühungen auf dem Gebiet der Städtekunst geben. Zeichnungen und Modelle werden außer den Großstadtplänen auch Vorortanlagen, Gartenstädte und Industriegebiete mit Arbeitersiedlungen vorführen. Ferner sollen Verkehrseinrichtungen dargestellt werden. Aus dem Gebiet der Hygiene und Volkswohlfahrt sind statistische Mitteilungen in Form von Diagrammen geplant. Diese sollen Auskunft über Wohndichtigkeit, Kindersterblichkeit, Dienstuntauglichkeit und Baupolizeiliches geben. Die Kunst der Brücken, Brunnen und weiterer Monumente wird an Proben gezeigt werden. Diese Erweiterung der Konkurrenzausstellung zu dem Wettbewerb Groß-Berlin soll zahlreiche deutsche Städte berücksichtigen und von den österreichischen vor allem Wien, das auf dem Gebiete des Städtebaues durch das Projekt der Höhenstraße und des Wald- und Wiesengürtels vorbildlich geworden ist.

Aus der demokratischen Partei.

Der Demokratische Verein Charlottenburg hielt am Dienstag abend im „Türkischen Zelt" eine Mitgliederversammlung ab. Zunächst wurde in eine Besprechung der bevorstehenden Charlottenburger Stadtverordnetenwahlen eingetreten. Der Vorsitzende Dr. Mottek empfahl namens des Vorstandes, diesmal von einer selbständigen Beteiligung an den Wahlen Abstand zu nehmen, da dies zu hohe Anforderungen an die Geldmittel des Vereins stellen würde. Dagegen sei den Mitgliedern zu empfehlen, die sozialdemokratischen Stadtverordnetenkandidaten zu unterstützen, da die Kommunalpolitik der Charlottenburger Sozialdemokraten auch von der Demokratischen Vereinigung gebilligt werden könne und die Liberale Fraktion zu sehr unter dem Einfluß der Zimmerstraßenfreisinns stehe. Nach kurzer Debatte erklärte sich die Versammlung mit dem Vorschlag des Vorstandes einverstanden.

Herr Ingenieur Thinn hielt dann einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Gewerkschaften der Kopfarbeiter". Die gewerkschaftliche Organisation der Arbeitnehmer sei in Deutschland zu einem Kulturfaktor geworden und die straffe Organisationsarbeit der Handarbeiter habe die ihr entgegenstehenden Widerstände zum größten Teil schon überwunden. Neuerdings habe der Organisationsgedanke auch bei den Kopfarbeitern immer mehr Eingang gefunden, und selbst die Schauspieler hätten sich schon auf gewerkschaftlicher Grundlage zusammengeschlossen. Auch bei den alten Verbänden der Handlungsgehilfen entwickelte sich immer mehr der gewerkschaftliche Gedanke. Am auffallendsten sei aber der Fortschritt bei gewerkschaftlichen Prinzips bei den technischen Angestellten. Ein Beweis dafür sei die Entwickelung des Bundes des technisch-industriellen Beamten, der es in fünf Jahren auf 15,000 Mitglieder gebracht habe. Während die großen industriellen Betriebe sich mit dem Koalitionsrecht der Arbeiter meist schon abgefunden hätten, suchten sie der gewerkschaftlichen Organisation der technischen Angestellten alle möglichen Hindernisse in den Weg zu legen; dieser Widerstand werde aber gebrochen werden. Die gewerkschaftliche Organisation werde auch bei den Kopfarbeitern die bei den Handarbeitern beobachtete Wirkung haben, daß sie den Einzelnen auf ein höheres Kulturniveau hebt und in ihm auch das Interesse für große politische Fragen weckt. Parteien, die den Fortschritt und die Demokratie auf ihre Fahne geschrieben haben, hätten deshalb alle Veranlassung, dafür zu sorgen, daß der gewerkschaftlichen Organisation auch der Kopfarbeiter die Bahn frei gemacht werde.

An den Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Diskussion, an der sich unter anderen die Herren Becher, Kuttner, Dr. Heß, Stoll, Dr. Mottek, Perls und Schmidt beteiligten. Dr. Heß bedauerte dabei, daß auch in den Kreisen der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter noch vielfach eine zu geringe Achtung vor der Arbeit der Kopfarbeiter herrsche. Die Gewerkschaften hätten auch in dieser Richtung noch Erziehungsarbeit zu leisten. — Bei der dann folgenden Besprechung der weiteren Agitationsarbeit fand der Vorschlag des Vorsitzenden, die Agitationsarbeit auch auf die Städte Spandau und Potsdam auszudehnen, allgemeine Zustimmung.

Die Vorstände und Delegierten der demokratischen Organisationen im Landtagswahlkreis Nixdorf-Schöneberg sind zum demokratischen Landtagswahlverein Nixdorf-Schöneberg zusammengetreten, den die Vorbereitung der Landtagswahlen, die Aufstellung des Kandidaten usw. obliegen soll. Die Zahl der Mitglieder der Demokratischen Vereinigung in Nixdorf-Schöneberg beträgt gegenwärtig über 650. Den Vorsitz im Landtagswahlverein führen die Vereine in jährlicher Abwechselung. Für den Rest des laufenden Jahres ist Vorsitzender Fabrikant Eugen Feist, Schöneberg, Grunewaldstraße 42.

Der Demokratische Verein Groß-Lichterfelde hielt am Dienstag eine Mitgliederversammlung ab. In dieser Versammlung wurde der beantragte Anschluß des Lankwitzer Vereins an die Ortsgruppe in Groß-Lichterfelde einstimmig beschlossen. In der darauf vorgenommenen Vorstandswahl wurden die vorgeschlagenen Mitglieder Herren Felgentreu, Böttcher, Zeising, Tieding, Lüdtke, Ludwig, Ulrich, Krampitz und Frau Leander gewählt. Außerdem wurde die Abhaltung einer öffentlichen Versammlung im November beschlossen.

Der neue Polizeipräsident von Berlin,

dessen Ernennung wir im Abendblatt gemeldet haben, Dr. jur. Traugott v. Jagow, steht im 45. Lebensjahre; er wurde am 18. Mai 1865 in Perleberg als das zweite Kind des verstorbenen Geheimen Regierungsrats und Landrats a. D. Julius v. Jagow geboren. Er hat die übliche Laufbahn der höheren preußischen Beamten durchmessen. Er wurde am 3. September 1888 Gerichtsreferendar, trat am 3. April 1891 als Regierungsreferendar in Potsdam in die preußische Verwaltung ein und wurde am 31. März 1894 Regierungsassessor. Am 1. April 1895 ernannte ihn der König zum kommissarischen Landrat des Kreises Westprignitz, den schon sein Vater verwaltet hatte, und am 3. Oktober desselben Jahres erfolgte seine Ernennung zum Landrat in Perleberg. Zum Oberregierungsrat und zweiten Präsidialrat beim Regierungspräsidium in Potsdam wurde Herr v. Jagow am 28. September 1906 ernannt; am 1. Mai 1907 wurde er erster Präsidialrat und Stellvertreter des Regierungspräsidenten v. d. Schulenburg.

Das Schiedsgericht bei städtischen Submissionen. Unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Regierungsbaumeister Stapf trat am Dienstag abend der Stadtverordnetenausschuß zur Vorberatung der Magistratsvorlage über die Bietungsbedingungen bei der Vergebung städtischer Arbeiten wieder zusammen. Der Magistrat war durch Oberbürgermeister Kirschner und den Stadtrat Ramslau vertreten. Der Ausschuß hat beschlossen, bei der Stadtverordnetenversammlung zu beantragen, den Magistrat wiederholt zu ersuchen, in Streitigkeiten aus Werk- und Lieferungsverträgen das schiedsgerichtliche Verfahren Platz greifen zu lassen, wobei aber in jenen Fällen, wo es sich um Entscheidungen juristischer Art handelt, die Anrufung der ordentlichen Gerichte frei bleiben soll. Nach den entgegenkommenden Erklärungen des Oberbürgermeisters ist zu erwarten, daß auf dieser Grundlage eine Einigung zwischen Magistrat und Stadtverordneten zustande kommt. — Der Stadtverordnetenausschuß zur Vorberatung der Magistratsvorlage über die unentgeltliche Uebereignung der in den Kreisen Teltow und Niederbarnim zur Herstellung von Kreischaussen verwendeten und den Kreisen noch nicht gehörenden Flächen städtischen Grundbesitzes hat die Vorlage mit einigen Aenderungen angenommen.

Die Auflösung der Jugendorganisation. Die Berliner sozialdemokratische Jugendorganisation ist von dem königlichen Polizeipräsidium als politischer Verein erklärt worden. Da einem solchen aber jugendliche Personen nicht angehören dürfen, bedeutet diese Maßnahme die polizeiliche Auflösung der Jugendorganisation.

Das vom 20. dieses Monats datierte, an den Vorsitzenden der Jugendorganisation gerichtete Schreiben der Behörde lautet:

„Nach den seit Erlaß des Reichsvereinsgesetzes namentlich auch in neuester Zeit hinsichtlich der Betätigung des Vereins „Freie Jugendorganisation Berlins und Umgegend" gemachten Wahrnehmungen ist der Verein als politischer Verein im Sinne des § 3 des Reichsvereinsgesetzes anzusehen. Der Vorstand ist daher verpflichtet, jede Aenderung der Satzung sowie jede Aenderung in der Zusammensetzung des Vorstandes binnen einer Frist von zwei Wochen nach dem Eintritte der Aenderung dem Polizeipräsidium anzuzeigen. Versäumnisse der gesetzlichen vorgeschriebenen Anzeigen unterliegen der Bestrafung gemäß § 18 I des Reichsvereinsgesetzes. Bezüglich der Mitgliedschaft Jugendlicher an politischen Vereinen und der Teilnahme derselben an Veranstaltungen solcher Vereine wird auf § 17 genanten Gesetzes verwiesen.

In Vertretung
gez. Friedheim."

Sozialdemokratischerseits wird gegen die Forderungen des Polizeipräsidiums der Beschwerdeweg beschritten und der Fall auch im Reichstage zur Sprache gebracht werden.

Die Fürsorgedame im Polizeipräsidium ist im ersten Vierteljahr ihrer Wirksamkeit in den Monaten Juli, August und September recht oft in Anspruch genommen worden. Die Tätigkeit der Fürsorgedame erstreckte sich in der kurzen Zeit auf 430 Fälle. 84 Mädchen, 138 Knaben, 3 Frauen und 1 Kind kamen auf Veranlassung der Dame in fürsorgende Obhut, 29 Mädchen und 24 Knaben in Fürsorgeerziehung. Die freie Hilfstätigkeit von Vereinen wurde 66mal bei Knaben und 35mal bei Mädchen in Bewegung gesetzt.

Namen statt Zahlen. Bei der in nicht allzu ferner Zeit eintretenden Vermehrung der Berliner Fernsprechämter wird die Frage nach einer zweckmäßigeren Bezeichnung mehr als bisher aktuell. Zweifellos wird die Bezeichnung der Aemter mit Zahlen in weiten Kreisen als unpraktisch empfunden, besonders da es sich nicht empfiehlt, die Aemter mit Zahlen zu benennen die über 10 hinausgehen, wenn man häufige Verwechslungen und damit Verzögerungen der Fernsprechanschlüsse, an denen schon jetzt kein Mangel herrscht, verhindern will. Der Verband Berliner Spezialgeschäfte hat daher beschlossen, bei dem Zentralausschuß Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine anzuregen, daß bei der Oberpostdirektion Berlin beantragt werde, mit dem bisher für die innere Stadt gebräuchlichen System der Zahlenbenennung zu brechen und statt dessen analog den Bezeichnungen der Vorortämter Namen an die Stelle der Zahlen zu setzen. Die Namensbezeichnung der Vorortämter hat sich durchaus bewährt, und es darf als sicher gelten, daß die Namensbezeichnung der Aemter der inneren Stadt gegenüber der Zahlenbezeichnung vom großen Publikum sowohl wie im geschäftlichen Verkehr als große Erleichterung empfunden werden dürfte. — Schon jetzt hat sich die Bezeichnung „Amt Moabit" statt „Amt 2" mit Erfolg eingebürgert. Wie wir dazu erfahren, ist die Frage, die Aemter nach Stadtteilen zu nennen, etwa Amt Mitte, Am West, Amt Nord, schon seit langem Gegenstand der Erwägung bei der Oberpostdirektion Berlin.

Die beiden ältesten Häuser der Zimmerstraße, die die Nummern 14 und 15 tragen, sind nun auch zum Abbruch bestimmt worden. Sie sind im Jahre 1790 auf städtischem Grund und Boden vom Magistrat erbaut und zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts an Privatleute unter der Bedingung verkauft worden, daß in dem Hause Nummer 15 Räume zur Unterbringung von Handdruckspritzen, die bei ausbrechender Feuersgefahr Hilfe leisten mußten, geschaffen würden. Mit der Zeit hörte diese Feuerwache auf zu bestehen, aber die Verpflichtung, die der Magistrat dem Hause auferlegt hatte, war damit nicht erledigt. Die Räume, in denen früher die Spritzen standen, wurden der Straßenreinigung überwiesen, die früher mit der Feuerwehr in Zusammenhang stand. Noch heute befindet sich in dem Hause Nummer 15 ein Straßenreinigungsdepot, das beim Abbruch des Hauses nach dem Planufer verlegt werden wird. Die beiden alten Häuser sind auch dadurch noch interessant, daß sie gemeinsame Giebel haben.

Freifahrt des Militärdrachenballons. Gestern mittag gegen 12 Uhr stieg vom Uebungsgelände der Luftschifferabteilung am Teltower Schießplatz ein mit zwei Offizieren besetzter Drachenballon auf und flog, von dem ziemlich heftigen Winde getrieben, in nordwestlicher Richtung davon. Es handelte sich um eine probeweise Freifahrt mit einem derartigen Ballon. Da die Drachenballons unter gewöhnlichen Verhältnissen nur zu Beobachtungszwecken als Fesselballons aufzusteigen pflegen, so hatte sich in den an der Flugstrecke des eigenartig geformten Fahrzeuges belegenen Ortschaften im Nordwesten Berlins das Gerücht verbreitet, der Ballon habe sich von der Fessel losgerissen und treibe nun als Spiel des Windes einer Katastrophe zu. Davon kann aber keine Rede sein. Der Ballon ist gestern abend in Mecklenburg niedergegangen.

Kleine Notizen. Die 20 und 27 Jahre alten Hausdiener Willy Rätting und Johannes Klatt, die, wie gemeldet, ein großes hiesiges Bankinstitut um 1325 Mark schädigten, sind in Frankfurt a. M. verhaftet worden. Sie hatten sich Rennräder gekauft und waren auf ihnen bis Frankfurt a. M. gefahren. — Durch ein großeres Feuer wurde gestern vormittag der Dachstuhl des Hauses Miquelstraße 7, Ecke Rothenburgstraße zu Steglitz teilweise zerstört. Der Brand war in einem Malateratelier entstanden und hatte sich dann auf das Dachgeschoß ausgedehnt. — Das indische Nashorn des Berliner zoologischen Gartens ist an Altersschwäche eingegangen. Es hatte 37 Jahre lang im Zoo gelebt.

Ein Grunewaldring. Die Grunewalder Gemeindevertretung wird sich in ihrer nächsten Sitzung mit einem Antrage der Westlichen Berliner Vorortgesellschaft wegen Einrichtung neuer durch den Gemeindebezirk führender Linien beschäftigen. Bekanntlich beabsichtigt die Große Berliner Straßenbahn, einen besonderen Grunewaldring dadurch zu schaffen, daß die Linien 8 und 44 zusammengelegt werden. Dieser große Ring, der den Norden der Reichshauptstadt mit den westlichen Vororten Wilmersdorf, Schmargendorf, Grunewald und Hakensee verbinden wird, soll folgende Linienführung erhalten: Gesundbrunnen, Hackescher Markt, Spittelmarkt, Potsdamerstraße, Nollendorfplatz, Prageplatz, Berlinerstraße in Wilmersdorf, Schmargendorf, Grunewald, Bahnhof Hakensee, Bahnhof Charlottenburg, Wedding, Gesundbrunnen. Die Züge werden nach beiden Richtungen hin verkehren, wodurch erreicht wird, daß die beiden Gemeinden Grunewald und Schmargendorf nicht nur mit den wichtigsten Stadtteilen Berlins, sondern auch fortan einen 7½ Minuten-Verkehr mit dem benachbarten Wilmersdorf haben werden.

Die Untersuchung gegen das Schwindelmedium Anna Abend und deren Ehemann Paul Abend wird zurzeit noch durch das Amtsgericht Berlin-Mitte geführt. Es ist einstweilen noch zweifelhaft, welchen Umfang die Staatsanwaltschaft der Sache geben wird. Falls die jahrelang sich hinziehenden Vorgänge im „Geistersalon" zum Gegenstand der strafrechtlichen Verfolgung gemacht werden sollen, wird voraussichtlich eine förmliche Voruntersuchung eröffnet werden, die sich dann über mehrere Monate hinziehen dürfte. Der Verteidiger des Ehepaares Abend, Rechtsanwalt Alsberg hat für sie einen Haftentlassungsantrag gestellt, auf den jedoch bis jetzt keine Entscheidung getroffen ist.

Verein der Deutschen Kaufleute Ortsverein 8 Berlin (Ost). In den Prachträumen Alexandrinenstraße 10, findet heute abend 9 Uhr ein Vortrag des Regierungsrats W. F. Burr: „Fritz Reuters Leben und die Gestalten seiner Dichtungen" statt. Hieran schließt sich die Ausgabe der Festschrift zur Feier des 25jährigen Jubiläums der Deutschen Kaufleute.

Der Verein Berliner Gewerbeschullehrer E. V. veranstaltet heute abend 9½ Uhr eine Generalversammlung im Berliner Buchgewerbesaal, SW. 11, Dessauerstr. 2 III.

„Märkische Sommerfahrten durch die Mark Brandenburg" betitelt sich ein Lichtbildervortrag, der heute, abends 8¾ Uhr im Dresdener Kasino, Dresdenerstraße 96 stattfindet. Der Vortragende, Redakteur G. E. Kißler wird auf Grund eigener eingehender Wanderungen den Fläming, die Märkische Schweiz, den Unter- und Oberspreewald, Kloster Chorin, märkische Städte und anderes schildern.

Der Sängerchor im Berliner Handwerkerverein feiert am Sonntag in dem großen Festsaale des Deutschen Hofes, Luckauerstraße 15 sein 48. Stiftungsfest durch Konzert und Ball.

Im Zirkus Schumann findet heute die Galapremiere der diesjährigen großen Ausstattungspantomime statt. Sie heißt „Dioxet Rivalen" oder Das mysteriöse Schloß in der Normandie" und ist eine Feerie von großer Schönheit. Diese romantisch-phantastische Pantomime steht, was Ausstattung und bühnentechnische Effekte betrifft, einzig da. Die Ausstattung der Pantomime kostet nahezu eine Viertelmillion. Zum ersten Male wird bei der Aufführung das 19 Meter lange und 13 Meter breite in seiner Höhe 8 Podien, die eine Darstellung der Szenerie ermöglichen, wie man es in Berlin bisher noch nicht gesehen hat.

Geister als Geldgeber.

Die Bombastuswerke vor Gericht.

(Telegraphischer Bericht.)

Dresden, 27. Oktober.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung gegen den Direktor der Bombastuswerke Bergmann wurde der Angeklagte vom Vorsitzenden des Gerichtshofes gefragt, auf welche Weise ihm die Rezepte zu seinen Heilmitteln im Trancezustand offenbart worden seien.

Angekl.: Es war nur, als wenn ich in einem großen Saale wäre und viele Stimmen hörte. Dann hörte ich einen Schrei, und dann vernahm ich in verschiedenen Zeiträumen eine Stimme. Ich schrieb nieder, was ich gehört hatte. — Vors.: Waren irgendwelche Voraussetzungen da, um in diesen Trancezustand zu verfallen? — Angekl.: Es geschah in den verschiedensten Situationen. In der letzten Zeit habe ich diese Stimmen gehört, wenn ich recht durch Mittelb angeregt war, aber auch durch Musik. — Vors.: Was für Voraussetzungen waren aber notwendig, um in den Trancezustand zu kommen, ging das auf Ihren Wunsch oder war eine Beeinflussung erforderlich? — Angekl.: Es waren auch bestimmte Voraussetzungen notwendig. Es wurde Harmonium gespielt. — Vors.: Es wird dann später näher darauf eingegangen werden, warum die Staatsanwaltschaft darin einen Betrug erblickt. — Der Angeklagte Bergmann läßt sich dann über

die Gründung der Bombastuswerke

aus. Er gibt an, daß von seinen Freunden immer mehr Rezepte von den Geistern verlangt worden sind. Dann kamen andere hinzu, die gleichfalls die Mittel haben wollten, und so wurde eine kleine Fabrik gegründet. Die Nachfrage wuchs immer mehr, und 1906 wurde dann eine größere Fabrik notwendig. Die erforderlichen Kapitalien wurden von den Freunden hergegeben. Als alleiniger Inhaber wurde Emil Bergmann im Handelsregister eingetragen. Im Oktober vorigen Jahres wurde der Hauptaktionär Hochmuth aufgefordert und beauftragt den Konkurs. Er, der Angeklagte, habe geglaubt, durch ein Geschäft in Rußland, das die Fabrikation der kosmetischen Mittel in Rußland übernehmen wollte, soviel zu erhalten, um eine Dividende zu verteilen. — Vors.: Das Geld wurde immer von Ihren Freunden gegeben? — Angekl.: Jawohl. — Vors.: In den Sitzungen wurden also Ihre Freunde veranlaßt, Geld herzugeben, Hypotheken zu fündigen, Wertpapiere zu verkaufen und das Geld für die Bombastuswerke herzugeben? — Angekl.: Jawohl. Es wurden aber auch religiöse Kundgebungen veranstaltet. — Vors.: Die geschäftlichen Kundgebungen haben sich außerordentlich gehäuft, als die Bombastuswerke Geld brauchten. Das ist doch auffällig. — Angekl.: Es wurde immer gefragt, aber ich kann doch nichts für die Antworten der Geister. — Vors.: Es ist dann der Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt worden? — Angekl.: Er ist beantragt worden. Hochmuth, der ihn beantragt hatte, war nur der Geschobene. Er war aufgehetzt worden, und zwar von dem Angestellten Paul Torich, der ein Werkzeug in der Hand des Kommerzienrats Lingner war. — Vors.: Wie stellt sich denn die Dividende des Konkurses? — Angekl.: Wenn die Einsprüche verschiedener Gläubiger zurückgezogen werden, so kommen 30 Prozent heraus. Werden diese aber nicht zurückgezogen, so kommen etwa 9 Prozent heraus. — Vors.: Obgleich 1908 eine Unterbilanz von 230,000 Mark vorhanden war, wollten Sie eine Dividende verteilen? — Angekl.: Ich erhoffte sehr viel von dem russischen Geschäft. — Vors.: Sie haben auch sehr viel für sich ausgegeben? Etwa 10,000 bis 12,000 Mark jährlich. — Angekl.: Ich habe allerdings auf Wunsch meiner Freunde mir eine Villa gebaut, da ich notwendig repräsentieren sollte. — Vors.: Es ist sonderbar, daß Sie sich 1906 nicht nur selbst eine Villa für 70,000 Mark bauten, sondern daß auch Ihre Freunde Braune und Dähnig sich eine Villa bauten. — Angekl.: Das Geld wurde nicht aus dem Geschäft genommen. — Vors.: Sie sollen auch in zwei Jahren 2000 Mark zur Schneiderrechnungen ausgegeben haben? — Angekl.: Das geschah auch auf Wunsch meiner Freunde. — Vors.: Sie sollen auch

im Interesse der Gräfin Montignoso

Aufwendungen gemacht haben. Betraf das irgendwie das Geschäft oder ist das persönlicher Sport? — Angekl.: Das ist persönlich oder doch auch geschäftlich. Die Freunde, die am Geschäft beteiligt waren, waren in einem Bund und faßten dort den Beschluß, aus Mitteln mit dem Geschäft der Gräfin Montignoso zu tun, was sie nur tun könnten. — Vors.: Es ist nun in einer Sitzung der Geist „Lucinda“ erschienen und hat mitgeteilt, es sollten 1000 Mark sofort an die Gräfin Montignoso abgesandt werden. Das ist doch aus dem Geschäftsgeld geschehen? — Der Angeklagte erwidert etwas Unverständliches. — Vors.: Es stehen 4000 Mark auf dem Reklamekonto und Sie haben gelagt, das ist das Geld für die Gräfin Montignoso. Angekl.: Die Beteiligten waren damit einverstanden. — Vors.: Es sind Ihnen oder auch den Freunden andere Motive untergeschoben worden, die die ganzen Bestrebungen für die Gräfin Montignoso in einem eigentümlichen Charakter erscheinen lassen. Sie haben sich gesagt: Wenn wir die Gräfin Montignoso unterstützen, und wenn wir ihre Rückkehr durchsetzen können, dann wäre das eine Reklame, die wichtiger als die ganze Zeitungsreklame. Sie haben doch auch im Interesse der Gräfin Montignoso Reisen unternommen und dafür viel Geld ausgegeben. Sie sind ein paarmal nach Florenz gefahren, dann einmal nach Berlin, um eine Audienz beim Kaiser von Oesterreich einzuleiten, und das alles aus dem Gelde der Bombastuswerke. — Angekl.: Das geschah nicht auf meinen Wunsch, sondern auf Wunsch der anderen. — Vors.: Sie waren doch der alleinige Inhaber und hatten über das Geschäftskapital zu wachen. Die Kosten betrugen allein 12,000 Mark, die Sie für die Montignoso-Sache ausnahben. Das ist geradezu unverantwortlich. Wenn Sie nicht der alleinige Inhaber wären, würden Sie wegen Untreue ganz gehörig zur Verantwortung gezogen werden. — Angekl.: Ich habe mich nur den anderen gefügt.

Darauf wurde in die Zeugenvernehmung eingetreten. Erster Zeuge ist der Porzellanmaler Ambrosius Land-Dresden. Er kennt den Angeklagten Bergmann seit etwa 28 Jahren und hat den Geistersitzungen oft beigewohnt. Vors.: Welche Geister erteilen Kundgebungen? — Zeuge: Es war ein Prediger, der im dreizehnten Jahrhundert lebte, es war ein Jakob Böhme, eine Katharina Emmerich und selbstverständlich auch Bombastus. — Vors.: Die Geister haben sich einmal das Rauchen verbeten? — Zeuge: Es wurde zuviel geraucht, und manche Teilnehmer belästigte es. (Heiterkeit im Zuhörerraum.) — Vors.: Und dann verboten sich das die Geister? — Zeuge: Die Geister verboten es, um die Teilnehmer nicht zu belästigen. — Vert. Rechtsanw. Kroch: Gibt es gute und böse Geister? — Zeuge: Es gibt wohl verschiedene. (Heiterkeit.) — Vert.: Sind Sie der Ansicht, daß die Geister sich gerade in materiellen Dingen oft täuschen? — Zeuge: Es gibt Geister der Wahrheit und Geister der Lüge. — Vert.: Wenn dies so ist, haben Sie sich dann die Frage vorgelegt, ob die Kundmachungen auch von einem Geist der Wahrheit ausgegangen sind? — Zeuge: Ich habe angenommen, daß es der Geist der Wahrheit sei.

Zum Schluß stellt Verteidiger Rechtsanwalt Kroch den Antrag, den Angeklagten vor Gericht in einen somnambulen Zustand zu versetzen. Er behaupte, der Angeklagte habe gar nicht spiritistische Experimente gemacht, sondern habe sich nur in einem schlafwandelnden Zustand befunden. — Die Beschlußfassung über diesen Antrag wird ausgesetzt, bis die Sachverständigen ihre Gutachten abgegeben haben. — Die Weiterverhandlung wurde hierauf auf Donnerstag vertagt.

Vermischtes

Todessturz im Schneesturm. Zwei Wiener Touristen, der Buchhandlungsgehilfe Hans Larisch und der Beamte Josef Krieger sind gestern vom Hochtor im Gefäuse im Schneesturm abgestürzt. Sie blieben unten zerschmettert liegen und konnten nur als Leichen geborgen werden.

Der Schachwettkampf Lasker-Janowski. Im Schachwettkampf Lasker-Janowski, der gegenwärtig in Paris entschieden wird, ist inzwischen die dritte Partie zum Austrag gekommen, in der Lasker die weißen Steine führte. Sie nahm zwei Stunden in Anspruch und wurde von Lasker gewonnen. Der Stand des Matches ist Lasker + 2½, Janowski + ½.

Sport-Nachrichten

Trabrennen zu Weißensee.

Die gestrigen Rennen nahmen durch die langwierige Entscheidung des Großen Weißenseeer Stichfahrens einen recht eintönigen Verlauf. Viermal mußten sich die drei armen Tiere Fee II, Hagel und Flachs abplagen, bis endlich Fee II gesiegt hatte. Flachs hatte überraschenderweise das erste Stechen gewonnen, dann kam Hagel an die Reihe, der gerade noch den Kopf vor Fee II durchs Ziel stecken konnte, und im dritten Stechen dann Fee II, die einzige Stehern im Felde. Als dann die drei Sieger zum Entscheidungslauf antraten, war die Stute die einzige, die noch munter konnte. Im Neuen-Preis kam das ewige Platzpferd Malve I endlich zu einem Erfolge. Den Preis von Schöneerlinde schien der mit großem Vorsprung führende Pfirsich kaum noch verlieren zu können. Im Einlauf ließ der Hengst aber nach und wurde von Neptun leicht passiert. Das Internationale Herbsthandikap, das neunte (!) Rennen des Tages, wurde in fast vollständiger Dunkelheit gelaufen. Trotzdem nichts mehr zu erkennen war, brachte man es fertig, zwei Pferde zu disqualifizieren. Wie immer in solchen Fällen war der Favorit darunter, und da die disqualifizierte Gertrude auch noch gewann, so war das Halloh fertig. Derartige Disqualifikationen haben sich besonders in Weißensee nun schon so oft wiederholt, daß man die allgemeine Mißstimmung wirklich begreifen kann.

Ahrensfelder Preis. 2200 Mark. Distanz 2600 Meter. 1. Herrn G. Treptaus Mythe (Tokit). 2. Erster Marienfelder. 3. Rolf I. Tot.: **117:10.** Pl.: 33, 25, 20:10. Ferner liefen: Miß Wilkes, Marotte, Magnolie, Cuerula, Shagia, Lasso I., Wanderer (disq.), Fantasie, Mandel, Lica. Leicht 2—1 Lg. — Großes Weißenseer Stichfahren. Ehrenpreis und 6000 Mark. Distanz 1800 Meter. I. Stechen: Frau A. Heinichens Flachs (Schmidt). 2. Hanny Allen. 3. Hagel. Tot.: **355:10.** Pl.: 36, 21, 20:10. Ferner liefen: Gut Baronetz, Fee II, Anny Wilkes, Bastinat, Reinecloude, Falmer, Helene Alentell. Sehr sicher 1—2 Lg. — II. Stechen: 1. Herren Lang und Stegemanns Hagel (Osterhoff). 2. Fee II. 3. Fanny Allen. Tot.: 30:10. Pl.: 15, 21, 20:10. Ferner liefen: Gut Baronetz, Anny Wilkes, Flachs, Helene Alentell, Falmer. Kampf Kopf—1 Lg. — III. Stechen: 1. Herrn G. Tonnes Fee II (Tiefenbacher). 2. Hagel. 3. Fanny Allen. Tot.: 36:10. Pl. 14, 13:10. Ferner liefen: Gut Baronetz, Flachs, Helene Alentell (disqu.) Sehr sicher 1—3 Lg. Entscheidungsstechen. 1. Herrn C. Tonnes Fee II (Tiefenbacher). 2. Hagel. 3. Flachs. Tot.: 12:10. Verhalten 4—4 Lg. — Neuen-Preis. 2400 M. Distanz 1500 Meter. 1. Herrn C. Hübnes Malve I (O. Hübne). 2. Cinceraria. 3. Prinz Alentell. Tot.: 19:10. Pl.: 12, 16, 22:10. Ferner liefen: Odaliske, Klondyke (disqu.), J. S., Morenga, Timin, Artiena. Leicht 1—5 Lg. — Verkaufshandikap. Preis 3000 M. Distanz 2400 Meter. 1. Herrn J. Schneiders Nickel (Grube). 2. Biruta. 3. Lucretia I. Tot.: 55:10. Pl.: 22, 20, 39:10. Ferner liefen: Margaretha (disq.), Nectarine, Magnet, Reluste, Nocturne, Freischütz, Pfingstmädel, Gambrinus (disq.), Nifi I (disq.), Nimrod I, Lener, Kurfürstin, Zapfenstreich, Kamerad, Bambus vom Sund, Nordische Brandung. Kampf: Kopf — 2 Lg. — Preis von Schöneerlinde. 3600 Mark. Distanz 2700 Meter. 1. Herrn Ge. Neumanns Neptun (Gb. Mille). 2. Pfirsich. 3. Pikant. Tot.: 74:10. Pl.: 24, 16, 70:10. Ferner liefen: Balladona, Richard B. Jianda, Ortlinde, Bambus, Pilot, Mary Prof. Nachtwandlerin, Klosterbruder, Liette I, Baldur, Hannemeier I—3 Lg. — Internationales Herbsthandikap. Preis 3600 Mark. Distanz 2600 Meter. 1. Herrn E. Rassmussens Mignon (Gb. Mille). 2. Donna H. 3. Spinalmeni. Tot.: **122:10.** Pl.: 39, 32, 19:10. Ferner liefen: Dr. Franz, Allaufrib, Weinstock, Wiesflein, Goldreneu, Buchstoferin, Norados, Baby M., Gertrude (kam als Erste ein, wurde aber disqualifiziert). Leicht 1—1½ Lg.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Donnerstag abend:

Freiturgbüchsen Berlins und der Vororte. 9¼ Uhr, öffentliche Versammlung im Feuerlein's Festsälen, Alte Jakobstraße 75. Tagesordnung: Lasten wir uns den Wochenausgang rauben?

Rollerscher Stenographenverein 1890 (früher Berlin-Ost). 9 Uhr im Restaurant Schäfer, Friedrichstraße 112 B.

Zentralverein der Damenzuschneider Berlin II. 9 Uhr, Wilhelmstraße 92/93 im Architektenhaus. Fachwissenschaftlicher Vortrag des Herrn Dirks.

Verein der Werkführer für Textilindustrie. 9 Uhr, Andreasplatz 4.

Berliner Schachverein von 1876. 8½ Uhr. Café Schiller, Markgrafenstraße 55/56.

Eintracht, Verein für Nationalstenographie. 8½ Uhr. Steinplatz 2 im Café.

Berliner Turngenossenschaft. V. Männerabteilung 8¼—10 Uhr. O. Nigerstr. 81. I. Lehrlingsabteilung 8½—10½. N. Hanffir. 9. II. Lehrlingsabteilung 8—10. O. Ehrenbergerstr. VII. Lehrlingsabteilung 8—10. S. Gräfestr. 85/88. I. Damenabteilung 8½—10. NO. Georgenkirchstr. 11. V. Damenabteilung 8½—10. O. Frankfurterallee 140. Mädchenabteilung 6½—8. O. Frankfurterallee 140.

Stenographenverein Süd-Berlin. Stolze-Schrey. 8½ Uhr. Kommandantenstr. 62. Restaurant Beckers Festsäle.

Verein der Bayern in Berlin, 9 Uhr. Vereinsabend, Spatenbräu, Friedrichstr. 172.

Berliner Damen-Turnvereinigung. I. Abteilung. 8 Uhr. Turnhalle: Gipsstr. 23a. 6 Uhr. II. Schülerinnenabteilung.

Jüdischer Turnverein. 8—10 Uhr. Damenabteilung. Turnhalle der jüdischen Mädchenschule, Kaiserstr.

Stenographische Gesellschaft Stolze-Schrey, Charlottenburg. 8 bis 10 Uhr. Gemeindeschule I. Pestalozzistraße 89/90.

Neue Orchestervereinigung 1907. Dirigent Walter Scharwenka. 8½ Uhr. Wilhelmstraße 118.

Männergesangverein Geselligkeit 1880. Kapellmeister Arthur Holde. 9 Uhr. Wilhelmstraße 105.

Gabelsberger Stenographenvereinigung Berlin Nordost. 9 Uhr. Restaurant O. Gaetz, Große Frankfurterstraße 31.

Handelsteil

Zu den Insolvenzen im Berliner Holzhandel.

Die Zahlungseinstellungen der beiden Berliner Holzfirmen Julius Brühl jun. und der Curt Vallentin-Kommanditgesellschaft bedeuten für den Berliner Holzhandel eine schwere Erschütterung, sind für ihn ein Ereignis, dessen Folgen sich im Moment noch nicht abschätzen lassen. Aber überraschend kommen diese Vorkommnisse dem Berliner Holzhandel nicht. Diese Insolvenzen bedeuten — das ist die Ansicht, die wir überall im Berliner Holzhandel hören — den Zusammenbruch eines Systems, das man als das System der Verquickung zwischen Holzhandel und Finanzierungsgeschäft bezeichnen kann.

Die Firma Julius Brühl jun. war, solange der vor einiger Zeit verstorbene Julius Brühl lebte, das grösste Holzkommissionsgeschäft Deutschlands. Julius Brühl, der ein überaus geschäftsgewandter Mann war, fasste aber — besonders in den letzten Jahren — seine Aufgabe als Kommissionär immer mehr dahin auf, seinen Auftraggebern nicht nur beim Einkauf von Holz Vermittelungsdienste zu leisten, sondern ihnen auch bei der Regulierung weitgehende Dienste zu leisten. Das Holzgeschäft ist seiner Natur nach ein Geschäftszweig, bei dem die Inanspruchnahme langer Zahlungsfristen fast eine Art von Notwendigkeit ist. Die Hölzer werden in Ostpreussen, in Russland im Frühjahr angekauft; bis das Holz auf dem langsamen Wasserwege verladen, bis es die Mühlen verlässt, vergehen viele Monate. Der ostpreussische, der russische Holzhändler verkauft aber nur gegen Kasse. Und so muss denn der Berliner Holzhändler, wenn er günstig einkaufen will, eine Ware bar bezahlen, für die er im günstigsten Falle nach einigen Monaten den Gegenwert erhält. Julius Brühl gehörte nun zu den Kommissionären, der für seine Auftraggeber, falls ihre Barmittel für den Einkauf, der, wie eben erwähnt, sich günstig nur gegen Kasse bewerkstelligen liess, nicht ausreichten, gewissermassen die Finanzierung des Einkaufs zu übernahm. Er nahm das Akzept eines Teils seiner Auftraggeber, setzte sein Giro darauf und dank der vorzüglichen Verbindungen, die er zur Bankwelt hatte, gelang es ihm, diese Wechsel zu diskontieren. Man erzählt sich im Berliner Holzhandel, dass das auf diese Weise entstandene Wechselobligo der Firma Julius Brühl jun. manchmal zehn Millionen Mark und mehr betrug.

Bei einer solchen Ausdehnung des in Anspruch genommenen Wechselkredits konnte es nicht ausbleiben, dass schliesslich ein Teil der Kundschaft der Firma Julius Brühl jun. und diese Firma selbst eine Art von Finanzkonzern bildeten, bei dem die Fäden hin und her liefen. Solange der überaus geschäftsgewandte Julius Brühl lebte, wurden diese Finanzierungsgeschäfte mit fester Hand durchgeführt. Aber seit seinem Tode — Inhaber der Firma sind jetzt ein Bruder und die Witwe — suchten die Banken, wohl unter dem Einfluss der Lehren der letzten Kreditkrisis, ihr Wechselobligo bei der Firma zu verringern. Und so kam es schliesslich zu der Katastrophe. Da es sich, wie bereits erwähnt, um einen ganzen Konzern handelt — einen Teil der Mitglieder dieses Konzerns bildeten frühere Mitarbeiter von Julius Brühl — so muss immerhin damit gerechnet werden, dass noch weitere Mitglieder dieses Konzerns, die durch die Zahlungsstockung der Firma Brühl ihres finanziellen Stützpunktes beraubt sind, in Schwierigkeiten geraten.

Den äusseren Anstoss — aber eben auch nur den äusseren Anstoss — zu den Zahlungsschwierigkeiten der Firma Julius Brühl jun. bildeten die Verlegenheiten, in die das wichtigste Glied des oben erwähnten Konzerns, die Kommanditgesellschaft Kurt Vallentin in der letzten Zeit geraten war. Diese Firma hatte ihre geschäftliche Basis ganz bedeutend über das Mass ausgedehnt, das durch ihre Mittel — die übrigens recht umfangreich waren, zumal da der Firmeninhaber erst vor einiger Zeit 300,000 M. geerbt hatte — gegeben war. Die Firma machte in den letzten Jahren — wie man zu sagen pflegt — jedes Geschäft, mit dem man an sie herantrat. In der letzten Zeit soll sie auch mit Bauunternehmern gearbeitet und dabei gerade keine guten Erfahrungen gemacht haben. Auch dürfte die Firma bei Staatssubmissionen im In- und Ausland — so besonders bei Submissionen auf Telegraphenstangen — Geld verloren haben. In der Sucht, Geschäfte um jeden Preis zu machen, gab sie bei diesen Submissionen — wie man sich erzählt — sehr niedrige Gebote ab, so dass sie das Material nach dem Zuschlag zu höheren Preisen eindecken musste.

Der Holzhandel — und im speziellen der Berliner Holzhandel — hatte in den letzten Monaten eben angefangen, sich von den Nachwirkungen der Geldkrisis des Jahres 1907 zu erholen. Das Vertrauen war allmählich wiedergekehrt, wobei die Erwägung mitsprach, dass die Firmen, die diese Krisis überstanden, sich als widerstandsfähig und damit als vertrauenswürdig erwiesen hätten. Durch eine Verringerung der Einfuhr von Holz aus dem Ausland während der Nachwirkungen der Krisis hatten sich auch die Bestände reduziert. Kurzum: es war eine gesunde Lage eingetreten, der schliesslich eine leichte Belebung des Geschäfts gefolgt war, die auch bisher durch das Anziehen der Geldsätze nicht beeinträchtigt worden war. Die Insolvenzen Brühl und Vallentin werden, so peinlich sie auch für den Berliner Platz sind, dem gesunden Holzhandel keinen nachhaltigen Schaden zufügen. Vielleicht wird durch sie mit dem Krankhaften, das im Berliner Holzhandel etwa noch steckt, schnell und gründlich zum Besten des gesamten deutschen Holzhandels aufgeräumt werden.

Die Westfälische Drahtindustrie Akt.-Ges. zu Hamm erzielte in 1908/09 einen Betriebsgewinn von 1,196,587 M. gegen 1,323,946 M. im Vorjahr. Die Generalunkosten stiegen von 315,176 M. auf 341,382 M.; die Abschreibungen wurden auf 303,175 M. (i. V. 289,459) bemessen. Einschliesslich 153,930 M. (251,083) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Reingewinn von 602,440 M. (847,385) zur Verfügung, aus dem, wie bereits gemeldet, 6 pCt. (8) Dividende zur Ausschüttung kommen und 79,627 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir folgende Auslassungen der Verwaltung über die Aussichten und die in Vorschlag gebrachte Kapitalserhöhung:

„Ueber das seit dem 1. Juli a. c. laufende Geschäftsjahr können wir mitteilen, dass es im Vergleich mit dem abgelaufenen eine ersichtliche Besserung gebracht hat“

E. Gundlach Akt.-Ges. in Bielefeld. Eine der Verwaltung nahestehende Seite hat einem Aktionär über die Geschäftslage des Unternehmens eine Auskunft erteilt, in der es unter anderem heisst: „Der Umsatz des laufenden Jahres hat sich auf der vollen Höhe des Vorjahres gehalten und das Werk ist gegenwärtig voll besetzt, so dass der Jahresumsatz hinter dem des Vorjahres nicht zurückbleiben wird.“ Das Unternehmen, das ein Aktienkapital von 1,300,000 M. hat, betreibt eine Buch- und Steindruckerei, Geschäftsbücher- und Papierwarenfabrik sowie den Verlag von Zeitungen und Zeitschriften.

Magdeburg. 27. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 11,10—11,25 Nachpr. 79 Grad o. Sack 9,40—9,55 Stimmung Sehr fest. Brodraffinade I ohne Faß 21,25—21,50. Kristallzucker I mit Sack —.— Gem. Raffinade mit Sack 21—21,25 Gem Melis I mit Sack 20,50—20,75. Stimmung: Fest. Rohzucker I Produkt Transit frei an Bord Hamburg per Okt. 11,70 Gd., 11,75 Br., per Nov. 11,75 Gd., 11,80 Br., per Dez. 11,8? Gd. 11,85 Br., per Jan.-März 11,9?½ Gd., 11,97½ Br. per Mai 12,07½ Gd., 12,12½ Br. Fest.

Frankfurt a. M., 27. Okt., abends. Abendbörse. (Schluss.) Türk. 400 Fr.-Lose —.—. Berl. Handels Ges. 179,80. Dresdner Bank —.—. Deutsche Bank —.—. Diskonto-Ges. 197,00. National-Bank für Deutschl. 129,40. Oesterr. Kreditanstalt 207,10. Schaafhaus. Bankv. —.—. Oesterr.Ungar. Staatsbahn 159,00. Oesterr. Südbahn (Lombard) 24,10. Baltimore and Ohio 115,40. Hamburg-Amerik. P. A.-G. 130,80. Nordd. Lloyd 101,70. Bochumer Gusstahl 251,70. Gelsenkirchener Bergwerk 211,8. Harpener Bergbau 206,00. Laurahütte 193,20. Luxemb. Bergwerk 209,10. Eschweiler 206,50. Phönix Bergb. 211,25—212,00. Adler Fahrrad 390.

Nachbörse. Harpener 206,40. Eschweiler Bergwerk 206,60. Diskonto 197,80.

Wien, 27. Okt. (Schlusskurse.) Oesterr. 4% Papierrente 94,75. Silberrente 98,00, do. Goldrente 116,25, do. Kronenrente 94,80. Türk. Lose 204,75. Länderbank 493,00. Oest. Kredit 658,50. Unionbank 578,00

Wer Branntwein vermeiden will, verlange den echten Cinzano Torino Vermouth Wein

Ein gesundes, magenstärkendes und erwärmendes Getränk für jedermann zu jeder Zeit

Ungar. Kreditbank 770.00. Wiener Bankverein 536.50. Lombarden 125.00. Anschliessend an das Ausland sowie wegen des Finanzexposés reserviert. **Wien**, 27. Okt. Nachbörse. Oesterr. Kredit 658.75. Franzosen 744.95. Lombarden 125.00. Oesterr. Kronenrente —. Privatdiskont —.

London, 27. Okt. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 82¼. Chines. 4½% Anleihe von 1898 100. Italiener 103,3/8. 5% konsol. Mexik. 101. 1886er Russen (2. Serie) 90⅞. 4% Türken unif. 93⅝. Ottomanbank 19⅛. Baltimore and Ohio 117⅛. Canada Pacific 188⅝. 4% Japaner von 1905 90⅝. United States Steel Corp. —. Union Pacific 188¼.

Bankeingang 262,000 Lstrl.

London, 27. Okt. Silber 23⅝.

Paris, 27. Okt. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 98,65, Banque de Paris 1741. do. Ottomane 732. Tendenz: Träge.

Amsterdam, 27. Okt. Bankazinn 84.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 23. Oktober 1909.

Abteilung A: Dr. Gustav Wicke, Tempelhof, Privatstrasse. Inh. ist Chemiker Dr. Gustav Wicke, ebenda. Prokurist: Aug. Stolle. — Theodor u. Hugo Schmidt, Petersburgerstrasse 23. Ges. sind die Küfte. Theodor und Hugo Schmidt, hier.

Beginn: 1. 5. 03. — „Textilkunst" Professor Oetken u. Wilh. Cohrs, Klopstockstr 8. Ges. sind Prof. Aug. Oetken und Kfm. Wilh. Cohrs, hier. — Beginn: 1. 9. 09. — Weinrestaurant Römerkeller Otto Jordan u. Co., Leipzigerstrasse 114 und Mauerstrasse 66/67. Ges. sind der Gastwirt Otto Jordan und der Gastwirtsgehilfe Harald Jordan, hier. Beginn: 1. 10. 09. Vertretung nur Otto Jordan. — C. H. Tödter Inhaber Hugo Tödter. Sitz jetzt Schönberg. — J. G. C. Neumann Nachfolger. Ges. sind jetzt die Kauf. Oscar Freyer, Rahn-dorfer Mühle b. Berlin u. Eugen Rilbeck in Lankwitz. Prokurist: A. Tillich. Beginn: 15. 10. 09. — E. Salomonsohn. Sitz jetzt Charlottenburg. — Tietz u. Schmidt Nachflg. Inh. ist jetzt Frau E. Tietz, hier. Prokurist: Emil Tietz. — H. Zimmermann u. Co. Inh. ist Kfm. Paul Schröder, hier. Prokurist: Jul. Cohn. — Präsent-Automaten-Ges. O. Liebich u. Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Oscar Liebich. — Meissler u. Co. Dem Kaufm. Heinr. Meissler, hier ist die Vertretungsbefugnis einstweilen gerichtlich entzogen. Verstäufiger Vertreter ist der Schriftsteller Dr. phil. Otto Kuntzemüller. — Felix Cynomon, Buch- und Kunstdruckerei. Am 1. 6. 09 ist der Kfm. und Buchbinder Richard Gahl jun. in Schönebeg eingetreten. — Gebr. M. und N. Blumenthal. Inh. ist Kffr. Charlotte Blumenthal. — Hotel Ouvos. Inh. Paul Tschäke. Inh. ist Hotelier Paul Tschäke, hier. — **Louis Herz.** Am 1. 7. 09 ist Kfm. Jacob Herz, hier, eingetreten. — Dampf-Wäscherei „Gertrud" Otto Müller & Co. Otto Müller und August Kattner sind ausgeschieden. Die Firma lautet jetzt Dampf-Wäscherei „Gertrud" Hantke u. Schmidt. — Albert Budschun u. Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Albert Budschun, geb. Wagner. — Gelöscht sind die Firmen Karl Behrisch, — Louis Jaffé. — Berliner Metalleisten Fabrik Curt Wesse. — J. Fleminger.

Abteilung B: „Casino-Bar G. m. b. H." Schöneberg. Stammk. 20,000 M. Geschäftsf.: Kfm. Hugo Jaffé, ebenda. Beginn 5.21. 10. 09. — Glückstern Grunderwerbsgesellschaft m. b. H. Stammk. 20,000 M. Geschäftsf.: Küfte Moritz Loewe in Berlin und David Lewin in Charlottenburg. Beginn: 18. 10. 09. — Musikhaus Berlin G. m. b. H. Stammk. 20,000 M. Geschäftsf.: Kfm. Wilh. Elsner in Karlshorst. Beginn 12. 10. 09.

Konkurse.

Auswärts: Kaufmann Wilhelm Wesseling in Ems, Kaufmann Alexander Kretschmer in Hirschberg, Kaufmann Ludwig Mochura in Tarnowitz.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Asbest-Gummi-Arbeiter.
Gebübte, mit der Herstellung von Asbest-, Kautschuk-Fabrikaten vertraute Arbeiter bei hohem Lohn gesucht.
Angebote unter **F. G. T. 407** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Tüchtige Packer
zum Einwickeln von Kronleuchtern sofort verlangt.
R. Frister, Akt.-Ges., Oberschöneweide-Berlin. *

Weibliche Personen

Zuarbeiterinnen für feine Taschen
vert. **Lichtblau,** Markgrafenstr. 3.

Schraubendreherinnen,
übte, sucht
L. G. Reiche, Wasserthorstr. 50.

Frauen
nd. dauernd lohnende Beschäftigung. **Berliner Volks-Zeitung, Mirdorf,** Berlinerstr. 41.

Arbeiterinnen a. **Knaben-**
chen, Steckadett-, Schillerjacken, offene Taillen verlangt
H. Ruben Nachf.,
Bischofstr. 22.

Handstickerinnen,
perfekt in allen Buntstickereien, ferner
Tailen- u. Rockarbeiterinnen für feinste Confektion **gesucht. Lohn 5 Mk. pr. Tag bei garant. Jahresbeschäftigung.** Offert. erbet. **Holzmann-Wolf, Mainz a. Rh.** *

Bildhauer

2 Holzbildhauer
dauernde Stellung sofort gesucht.
Müller & Poege,
bhauerei u. Tischlerei im Dampfbet.
Dr. Eylau b. Pr.

Buchbinder - Lederarbeiter

Galanteriearb. verlangt
S. Buhl, Stuhlschreiberstr. 28a.
Gebübte Papier-Modellarbeiter vergen sofort **Gebr. Siegemann,** Fürstenstrasse 32.
Tüchtige Galanteriearbeiter auf ierte Arbeiten finden sofort dauBeschäftigung bei **Gebr. gemann,** Fürstenstrasse 32.
Buchbinder,
bt auf Musterkarten und Calicotons verlangt
Eduard Jacobsohn,
Landwehrstr. 11.

Partiearbeiter,
auch beschneidet, verlangt
Buchbinderei, Weitzenfels,
Generalstr. 8 9.
Tüchtiger Ritzer,
her bereits in Cartonfabriken getätet hat, find. dauernde Beich. bei
Eduard Jacobsohn,
Landwehrstr. 11.

Buch- und Steindrucker

Jüngerer
Buchdruckgehilfe
t gesucht. Offerten unt. **3191** agerud Postamt 61 unter Angabe Wohnansprüche einzureichen.

Celluloidarbeiter

mbieger verl. Linienstr. 139/140. *
Bieger od Biegerinnen
ngt **Nordd. Kammfabrik,**
fturterAllee 47.
Tüchtiger Dauerer
dauernde Beschäftigung.
Döbbelin, Stallschreiberstr. 6.
mmmacher, Roharbeiter
verlangt
Ilmold - Haarschmuck, ndustrie G. m. b. H.,
n - Weißensee, Sedanstrasse 82.

Drechsler

ll. a. d. v. Stralucke. Boppstr. 3. Cp. 2
gen Gesellen 1 kleine Holzarbeit
Gen-Blanck, Brunnenstr. 19
echsler aus Holz, Elfenbein, Galalith, technische
l verlangt
spath, Linienstr. 126.

Gold- und Silberarbeiter

Silberarbeitergeh. u. Franzarb. w. b. Silberwaarenfabrik, **Alexandrinenstr. 50.** *

Graveure etc.

Ziseleur auf Formen verl. **Eckel,** Reichenbergerstr. 11—12.

Hausdiener

Hausdiener für Tischlerei verlangt **Otto Dischleit,** Admiralstr. 18 b.

Maler & Lackierer

Reliefschriftmaler sucht **Wittig,** Manteuffelstr. 13.

Metallgewerbe

Kaufe Metallabfälle, Kottbuserstr. 8, Hof part.*
Klempnerei
krankheitsh. billig oder schnell verk. Offert. **„Geschäft"** Post-mt 50.
Junger Schlosser sucht Beschäftig. gleich welcher Art. **M. Kuhrau,** Justusbergerstr. 3, Hof 1.
4 Balancirs, Kreisscheere, Drehbank, eiserne Schraubstöcke billig. Offerten unter **C. F. 7576** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 1

Preiswerte Werkstätten
mit Zentralheizung sofort oder später Oranienburger Str 59, dicht an der Friedrichstrasse, im Hintergebäude I. II. und III. Stock ganz oder geteilt zu vermieten. Event. Wünsche der Mieter bezügl. Renovierung od. baulich. Veränderung werden berücksichtigt. Die Räume sind geeignet
für Schlosser
für Tischler
für Metallgewerbe
etc.

Tüchtigen Former verl. Wasserthorstr. 8
Former verl. Wöhlertstr. 14.
Gütles u. Rich. e. Brandenburgstr. 8.
Klempner zur Waschläffer verlangt Wiesenstr. 12.
Jüngerer **Schlossergeselle** verlangt Steinstr. 3.
Klempner auf Buffetbeschläge verl. Bergstr. 17.
Tüchtiger Schlosser verl. Courdièrestr. 13.
Rohrleger,
perfekter, verl. Courdièrestr. 13.
Schlosser auf Schwarz, Kupfer sucht **Hansen,** Bergmannstr. 68. *
Arbeiter verlangt **Klempnerei, Wienerstr. 12.**
Kunstschmied auf eis. Gitter **O. Nachtigall,** Hollmannstr. 39.
Gärtner
auf bessere Leistentahmen verlangt **Schem,** Prinzenstr. 85.
Ein **Klempnergeselle** verlangt. **J. Klöckner, Neu-Ruppin,** Friedrichstr. 30.
Tüchtige Ornamentenklempner gesucht. **Heinrich Kuntz, Mariannenplatz 12.**
Klempner, welche auf Kurzwarenartikel gratb haben, verlangen **Golloch & Co.,**
Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 227.

2 Instierer
für Wirtschaftswagen verlangen **Fritz Poppel G. m. b. H., Treptow,** Bouchéstr. 35/36.

Galvaniseur,
tüchtig, leistfähig, für alle Farben gesucht. Offert. unt. **A. M. 3341** an **Rudolf Mosse,** Jerusalemerstr. 46.
Tüchtige Feinmechaniker
für Regiftrierwerke bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht
G. A. Schultze,
Charlott nburger Ufer 53/54.
Jüngerer Klempner, der auch mit Rohrlegerarbeit vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung.
Gutsch. Installationsgesch.,
Bricken-Allee 27.

Heizungsmonteur,
tüchtiger, nachweislich für Hochdruckdampfleitungen, suchen
Damm-berg Quandt,
Frankfurter Allee 180.
Meldung mittags ½2.

Tüchtige **Polierer** für **Kronenfabrik** werden sofort verlangt. Dauernde Beschäftigung **Ritterstraße 11,** Ausgang 6. II.

Gürtlermonteure
auf Kronen verlangt
Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker,
Lindenstraße 18 19.

Klempner,
welcher auch auf Gas und Wasser perfekt arbeiten kann, verlangt
Leuschner, Nieder-Schönhausen,
Kaiser Wilhelmstr. 18.

Schlosser für **Bau und Gitter** nach außerhalb gesucht. Zeugnisabschriften u. Lohnanspräche unt. **J. A. 5384** befördert die Expedition dies. Ztg. **Jernalmeistr. 46/49.**

Tüchtige Treibschlosser
bei guten Accordlöhnen sofort gesucht.
E. Gansereit & Co.
Brandenburgstr. 80. *

Posamentiere

Spulerin
suchen **Gebr. Prinz,** Alte Jakobstr. 120.

Schneider

S. Maßf. u. m. Georgenkirchstr. 24a, S. 3
S. Hosen m. m. Chaussfestr. 49. v. 4 T.
G. Hosen m. m. Röbl. Fürstenwalderstr. 20
Westen macht mit Frankestr. 44. v. 2
Hof u. W. m. m. Hartwig, Stromstr. 45 1
G. Hof. v. mitg. Luisen-liter 17. v. 4
Gr. Stücke m. m. Sonnenstr. 5. G. 3
helle Plätze m. G. Junkestr. 15. G. 4
Westm., a. schneid., 3 an. Hofich. Rosstr. 8
Rockschn. f. hell. Platz Kochstr. 52. G 42r.
Wer macht bis Sonnabend Paletot mit. **Erdner,** Kommandantenstr. 40.
Wer macht Lage-Jaquetts mit? **Obmstelle,** Spreebezirk. 13.
J. Rockschneider a. Hand sucht Arb. Offerte H. S. Postamt 42.
Schneidereinricht., alt u. neu, gt. Ausw. bill., Hinzmann, Schmidtstr. 47.*
Rüa.- u. Zuschneidet., Platt. u. Böck., alt u. neu, sow. Regale, Ladent. **Th. Thies,** Kl. Andreasstr. 8. *
Arbeitsstuben auf Kg. Sport- und Blusen-Anzüge verlangt. **Gompertz,** Alderstr. 13.
Wer macht Röcke u. Paletot mit? Zu erfragen bei **Berger & Rubach,** Chausseestraße.
G. Hosen m. m. von 4,25 an **Jankowski,** Gr. Hamburgerstraße 20, Quergeb. 4 Treppen.
Welch. **Maßgeschäft** gibt guten Paletotsch. **Arbeit.** Teile, Hasenheide 55 Hof part. am Kaiser Friedrichplatz.
Herrensch. w. Untern. a. Damensch. Off. mit Lohn u. **J. F. 9685** bef. die **Exp. d. Bl.,** Jerusalemerstr. 46 49.*
Schneider-Einrichtungen, Bügel-Zuschn.-Tische, Platten, Böcke, Regale, Klötze, größte Auswahl, billig. **Otto Rämmler,** S. Waffertorstr. 19*

Teilhaber
entschlossener, für Schneiderei mit kleinem Kapital auch still., ges. Off. „Bürgschaft", Postamt 53.

Schneid. Rep.-Werkstatt
schöner Laden, billige Miete, in der Zimmerstraße **sofort zu vermieten.** Zu erfragen Kochstraße 33.34 Schuhmacherladen.

Stoffe
Einzelverkauf zu Engrospreisen:
Anzugstoffe pr. Mtr. 2,50 M.
Paletotstoffe „ „ 4,00 „
Kammstoffe „ „ 1,25 „
Damentuch „ „ 2,50 „
im Tuch-Engrosgeschäft
DAVID & HIRSCHFELD
Spandauer Str. 36-39, * zwischen Rathaus u. Molkenmarkt.

Jg. Schneid. z. Hand u. Führdingerstr. 6
G. Westenschn. u. Gehrock. Leipzigerstr. 1 7
Rockschneid. perf. Koch, Zwingstr. 4
Tagschneid. u. Sohla, Thomasiusstr. 4
Tagschn. m. m. Sebastianstr. 41, H. 1 Tr.
J. Rockschn. z. H. v. Borsigst 31b, 2 4 Tr. l.
1 Schneid. v. Wittkowsch, Bendlerstr. 13.
Jg. Schneid. perf. Linkstr 33, part. *
G. Rockschn. v. Schröder, Dresdenerstr. 103
G. Westenschn. a. St. Bernburgerstr. 19
Paletotschn. z. H. v. Thiel, Feilnerstr. 10
Tagschn. verl. Alexandrinenstr. 16, p. r.
Rockschn. a. St. u. M. Münchebgstr. 17, v. 3
Schneidergel. v. Schivelbeinerstr. 11
G. Rockschn. a. T. bl. Mittenwalderstr. 55 1
Rockschn. a. Stück bl. Rosenthalerstr. 8a
Höhn. a. Stck. ol. Alte Jakobstr. 166, H. 4 r.
Ges. a. W.-Mash. Rudorff, Schillingstr. 23
Ges. a. Wash.-Mrb. v. Gorgas, Mühlenstr. 49a
Handn., Futterm., Neue Königstr. 6, H. 1
Jung. Schneid. a. Tag, Dragonerstr. 13.*
T. Bügler, Lipper, Chorinerstr. 6
Ges. gut. Log., Jock. Wachter, Gartenst. 18
Pol.-Schn. a. St. u. Gi.-Fad. Kirchst. 17, v. 4 r.
Pol. a. Fr. v. Dittrich, Blumenstr. 35 1
Schneider a. Livree. P. Wotschke, Rosenthalerstr. 16, 1
Schneider verl. Brandenburgstr. 60, H. 1
Rockschneider für feinste Maafarbeit b. d. **Wölke,** Bellestr. 16.
Rockschneider im Hause, der Tagschneiderei mitm., bl. Beyrenstr. 5, III 1
Jüngeren Gesellen a. Maß a. W. verl. **Rohde,** Lottumstr. 15, III.
Jackettschneider a. St. i. Hause **Seitnik,** Brunnenstr. 14. v. 4 Tr.
Tagschneider verlangt **Krause,** Markgrafenstr. 85.
Guten Rockschneider a. d. H. verlangt Schützenstraße 64, III.
Guten Rockschn. b. h. Wochenl., nur Maßarb., verl. Langestr. 56. H. 1.
Jüngeren **Schneid-gesellen** verl. **Siegert,** Wilh. Stolpestr. 42.
Tücht **Saccoschn.,** leichte, saub Arbeit. **Albrecht,** Markusstr. 47
Tüchtigen Hosenschneider a. H. verlangt Neue Rosstr. 19/20.
Schneidergesellen verlangt **Otto Dietrich,** Neanderstr. 19, III
Gut. Hosenschneider a. H. verl. **Ed. Guttsei,** Prinzenstr. 63. I.
Schneider b. Alles macht verlangt **P. Michel,** Birkenstr. 49.
Tagschneider für Neuherung u. Reparaturen Kohlhoffstr. 9. Laden.
Tüchtig. Schneider verlangt Expreßschneiderei Kurfürstenstr. 26.
J. Schneider z. Hand **Ruhnau,** Polsdamerstr. 84a.
Tücht. jung. Rockschneider auf Woche verl. Lützowstr. 17, I.
J. Schneid.-Gesell. z. H. sucht **Fritz Vlesch,** Prenzlauerstr. 13. v. 4 Tr.
Schneidergesellen sofort **Sadewater, Holenfer,** Westfälischestr. 57.
Rockschneider auf Stück oder Woche verl. **Becker,** Liebenwalderstr. 14.
Schneidergeselle kann sich melden Charlottenburg, Tauroggenerstr 1a
Tüchtigen Rockschneider auf Werkstelle Hand in Hand verl. Kantstr. 113, I.
Gut. Rockschneider verlangt **Bartsch,** Lausitzer. 24. 2.
Schneidergel., Maßarbeit, verlangt **Grüner Weg 36,** v. 1.
Rock-, Hosen- u. Westenschn. i. H. **Klopp,** Marienburgerstr. 34, 1.
Tücht. Gesellen a. Costüme, Mäntel **Blank,** Treskowstr. 44.
Schneid. a. Reparat. verl. Weißenburgerstr. 57. Ecke Metzerstr., Loden.
3 Schneidergel. a. Reparat. sucht **Raabestr. 8.** Laden.
2 tücht. Reparat.-Schneid. verlangt **P. Schröder,** Potzlingstr. 7, Laden.
Schn., Dam.-Paletot, a. d. H., verl. **Hasenheide 16,** Gartenh., rech's 1, p.
Reparatur-Schneider verlangt **Vogt,** Bredowstr. 43.
Jungen Schneider, Reparatur, v. **Tiebel,** Cleistdestr. 9.
Jg. tücht. Rockschneider a. Werkst. verl. **Schultz,** Wilsnackerstr. 64.
Rockschneid. a. Bestellung verlangt **Helbing,** Schlesw. Ufer 7.
Rockschn. a. Stck u. Tg. im Haus **Soult,** Alt-Moabit 109.
Tücht. Stepper a. Uniformen, Hosen verl. **Rietz,** Rixdorf, Weiserstr. 18.
Jg. saub. Rockschneider z. Hand verl. **J. Görlich,** Stallschreiberstr. 7, p. 3
Taubst. Schneider verl. **Kantz,** Pinnischstr. 13, Hof 3.
Rockschn. u. Tagschn. in oder a. Hause **Borhagen,** Gabriel-Wasstr. 17, Laden
Gut. Rockschn. aufs Haus verlangt dauernd **Spehererstr. 26.**
Flott. saub. Tagschn., Neuder. 36 M **Unter den Linden 51,** Quergb. 2.
Jung. Rockschneid. der alles macht dauernd verlangt **Tagewstr. 35,** Lab.
Gesellen a. Damen-Jacketts b. hoh Lohn verl. **Kohn,** Wilh.-Imstr. 12.
Paletotschneider a. d. Hause verl. **Luther,** Königsgrätzerstr. 51.
Gute Paletotschneider verlangt **Schiffbauerdamm 1.**
Jung. Rockschneider z. H. verlangt **Schwarz,** Friedrichstr. 210.
G. Rockschn. z. H. verl. **C. Otto,** Zimmerstr. 97, 2. Quergeb. I.
Gesellen auf Damen-Jacketts verl. **Flügge,** Wilhelmstr. 127.
Tagschneider
verlangt Kraussenstr. 16 Hof 3 Trp.
Rockschneid. auf Bestellung a. H. b. dauernd Brunnenstr. 16 vorn 1.
Einen Jopper u. einen Tagschneider auf H. verl. Brunnenstr. 16 vorn 1.
Uniform- u. Mantelschneider verlangt **Krüger,** Geßlerstr. 12. Schöneberg.
Schneidergel. a. graue Militärröcke verl. **Oppermann,** Hufffriedstr 3.
Schneider auf Tag verl. **Lindenbaum. Dragonerstr. 43.**

Schneider

auf Gehröcke, Fracks, Smokings finden stets dauernde, gut bezahlte Arbeit bei
Peek & Cloppenburg,
Roßstraße 1a.

Schneider z. Bügeln u. Steppen. **Engelhardt,** Demminerstr. 7.
Mehrere tücht. Schneidergel. M. b. b. Lohn. **A. Jarosch,** Neue Königstr. 36.
Schn., Kundenarb., dauernd, Jüdenstr. 50
Schneider a. Pelzbesätze a. Hause verlangt **Tragenerstr. 26.**
Tücht. **Rockschn.** a. H. verlangt **Mendelssohnstr. 13 part.**
Tagschneid. i. H. verl. **Heinze,** Alte Schönhauserstr. 31.
Tagschneider im Hause verl. **Zerba u. Bachneier,** Jägerstr. 6.
Gut. Bügler, der auch steppt, verl. **Bialecki,** Barutherstr. 17, I.
Tagschn. b. **Fr. Mlynikowski,** zu fürstendamm 193.
Jung. Rockschneider zur Hand verl. **Müller,** Steinstr. 19, b. part.
Tücht. Rockschn. auf Stück im Hause verlangt **Wodrich,** Fürbringerstr. 6
Rockschneider verlangt **Lüdicke,** Neuenburgerstr. 12. H. r. Seitenfl. 4.
Tücht. Rockschneider auf Stück verl. **Schönebeck,** Brunnenstr. 16.
Tücht. Schneid. a. B.-H., W. v. Lohn bis 30 M., b. **Nowak,** Christinenstr. 28.
Bügler, H.-Absteft., b. **Zimerman,** Mendelssohnstr. 13, 3.
Jg. Rockschn., Stck. od. Woche, verl. **Lehmann,** Neuenburgerst. 1a Cp. 4
Tüchtigen Tagschneider verl. **Alex Bohne,** Landsbergerstr. 79.
Rockschneid. i. H. bl. **Bohlke,** Landsbergerstr. 115, Laden.
Jg. Schneidergel. a. Kundenarb. b. **Neck,** Fürstenwalderstr. 24.
Damenreparaturschneider verl. **Lesser,** Neue Jakobstr. 6.
Bügler
verl. **Lesser,** Neue Jakobstr. 6.
Tüchtige Schneider auf Woche verlangt **Moritz,** Solbinerstr. 76.
Tücht. Schneid. a. Kundenarb. findt dau. Besch. **Voigt,** Wrangelstr. 47. I.
Tücht. Tagschn. a. Rend., Reparat. und Bügeln Zimmerstr. 52, III.
Schneider
für Reparatur verlangen **Kalliné & Meiling,** Blumenstr. 70. *
Gesellen a. Damen-Paletots, Wochenlohn, auch Herrenjacken z. einarbeiten verl. **Friedrich,** Liebigstr. 44. I.
Tüchtigen Tagschneider im Hause verlangt **Sierfried Jacoby,** Frankfurter Allee 36.37.

Saub. Rock- u. Tagschn.
i. H. verl. **Petersburgerstr. 83** I.
Tücht. Kl.- u. Unif.-Rock- o. Tagschneider dau. i. H. pl. **Schroeter, Schöneberg,** Geßlerstr. 2. Laden.
Rockschneider
a. d. H., Ila. Tarif.
Lützowberg-Platz 3a.
Ein Geselle
findet dauernde Beschäftigung, Maaßarbeit. **Pankow,** Breitestr 7, part.
Rockschneider, Hosenschneider bei gutem Lohn für dauernd auf Werkstatt gesucht **Friedrichstr. 47, II.**
Gesellen auf Damenpaletots verlangt **Fürstenzell, Markgrafenstraße 2.**

Reparatur - Schneider, geübte **„Phö ix",** Prenzlauerstr. 28 a, I.
Rock- und Paletotschneider
für Maß a. Werkstatt sofort verlangt. **Herm. Bandelburger,** Friedrichstr. 7.
Jungen Schneidergesellen i. Hause verlangt **Szymczak,** Köpenickerstr. 176, 1 Tr.
Tücht. Damenschn. a. engl. Jacken, Mettlocken u. Paletots. Zuschn. verl. **Samter & Happek,** Charlottenst. 59
Juarbeiter auf engl. Jacken und Paletots verlangen **Samter & Happek,** Charlottenstr 59.

Gute Rockschneider im Hause verlangt **Seidel. Zimmerstr. 30, I.**

Bügler auf Damensachen, gelernter Schneider, **Schneitzer,** Neue Jakobstr. 13.

Gehrock-Schneider verl. **J. Loper, Neue Friedrichstr. 36.**

Guten **Tagschneider** a. Werkstatt verl. **Leyk,** Kraussenstr. 3.

Jung. Schneider auf Woche verlangt **Charlottenburg,** Wallstr. 49.
Tüchtige Schneider auf Reparaturen. **Julius Friedemann,** Raabestr. 11, an der Prenzlauer Allee.
Mehrere saubere Schneider im Hause auf billige Kundenarbeit verl. **Forster. 28.** am Virchow-Krankenh.
Tüchtigen Maßschneider sowie holl. Tagschneider auf Werkstatt verl. **Krüger,** Utrechterstr. 18.
Schneider, Reparatur und Maßsachen sofort verlangt **Neuber,** Badenschestr. 19, Wilmersdorf.
Tücht. Schneider, der alles macht, 27—30 Mk. Lohn. **Rixdorf,** Wildenbruchstr. 58, Laden.

Gesellen auf **Damenmaßsachen** verlangt
Willkomm, Dresdenerstr. 71.
Tüchtige Rock- u. Paletot-Schneider verlangt **Kavalier-Klub,** Unter den Linden 61.
Tüchtigen Rock- u. Paletot-Schneider, ld, sucht **Witzke & Strauss,** Französischestraße 17, I.
Tagschneider
im Hause, der neue Arbeit mitmacht, 2 d. **Dobrstein,** Dresdenerstr. 91.
Schneider auf bessere Lagerarbeit finden lohnende Beschäftigung.
Gustav Fabisch, Neue Friedrichstr 35.

Gesellen
auf engl. Damenpaletots verlangt **Glück,** Markgrafenstr. 34.

Tüchtigen Rockschneider
nach außerhalb. Zu erfragen **G. Weinzierlr.** Märkischer Platz 1.

Tücht. Rockschneider
für außerhalb suchen **Schwarz & Rosenau,** Dircksenstraße 21.

Tüchtiger Rockschneider
a. H. verlangt
Knebel, Friedrichstr. 30. I.
Erstklassige Herrenschneider
auf glatte englische Paletots bes. langt auf Woche **Krüger. 6** ädische Straße 51, am Nollendorfplatz.

Prima Rockschneider
außer dem Hause verlangt **Reinhard Baer, Rosenthalerstraße 5.**

Tagschneider
bei hohem Lohn, von 33 M. an, verlangt **Siebold,** Jägerstr. 19.

Rockschneider
verlangt **A. Rerger, An der Spandauerbrücke 14.**

Ia Westenschneider
verl. a. H. **Julius Fechner, Friedrichstraße 175.**

Tüchtige Schneider auf Herren- und Damensachen. **Jul. Friedemann, Raabestraße 11,** an der Prenzl. Allee.
Gute Rockschneider auf Stück im Hause, IId und IIa Tarif, verlangt Passauer, Schmidtstr. 8. I.

Tücht. Rockschneider,
der alles macht, verlangt
G. Schneider, Spicherstr. 5 6.

Junger Herrenschneider,
der auch mit Damensachen Bescheid weiß und Reparaturen mitmacht, verlangt **Otto Horn.** Schillingstr. 24.

2 junge gute Rockschneider
im Hause verlangt sofort **Albert Wilhelm,** Luisenufer 52.

Jackett- u. Paletotschneider
auf anprobierte Stücke. Zu melden von 10—11 Jerusalemerstr. 59.

Jungen Tagschneider
sucht **Wilhelm Holters,**
Neue Wilhelmstr 12.
Rock- und Paletotschneider,
IIA Tarif, verlangt
Heinrich Jordan, Berlin SW., Markgrafenstr. 105.

Schneidergeselle
auf Neu und Reparaturen verlangt **Charlottenstr. 4. Laden.**

Rockschneider,
IId, verlangen **Rund & Co.,** Alexanderstr. 37a.

Uniformschneider i. H. und Militär-Hosenschneider a. H. verlangt **Krebs,** Barutherstr. 5.
Arbeiter
auf Batist-Jupon mit Probearbeit verlangt **Harald Jürgensen,** Mohrenstraße 49, II.

Schneider für Lager-Paletots und Sacco's verlangt **Silbermann,** Königstr. 8.

Damenschneider,
nur erste Kräfte, wollen sich melden, **Lichtblau,** Markgrafenstr. 3.

Gute **Rock- und Paletotschneider** verlangt **Janku,** Wriesenstraße 56.

Tagschneider
im Hause verl. **John. Steinberg,** Neukölln, Kirchstr. 15.

Ulster-Schneider
bei höchsten Löhnen
verlangt
S. Reichmann, Rosstraße 29/30.

Pelerinenschneider,
die große Posten flott liefern, verlangt
Rondsburg, Wallstraße 13.

Schneider auf Reparatur
verlangt **Steinmetzstraße 20.**

Tüchtige Rock- u. Paletotschneider in u. h. Arbeit wird geschickt und abgeholt, **Struve,** Charlottenburg, Bismarckstr. 111, am Schillertheater.

Tüchtige
Rock- u. Paletotschneider
verlangen **H. Enders & Dyckhoff, Oranienstraße 48.**

Bügler
auf **Knaben-Anzüge** stundenweise verlangt **Albert Gratz, Spandauerstr. 16 17.**

Jaquet- und Paletot-Schneider finden dauernde Beschäftigung.
Alex Hirschberg, Königstr. 50.

Paletot-
Schneider für Lager sucht **Berlandhaus, Jägerstr. 63, I.***

Tüchtige
Rock- u. Paletotschneider
verlangt
Hermann Josephy, Jägerstr. 41.

Tüchtigen Schneider
verb., welcher Herren- u. Damenkleider zu ändern versteht, derselbe kann evtl. z. 1. Januar 1910 meine Filiale leiten. W., Kalckreuthstr. 6, Laden.

Vorzüglicher
Paletot- u. Rockschneider
für 1 klassig. Maßarbeit sind. bei höchst. Löhnen dauernde Beschäftigung bei **Bothmer u. Dünzer,** U. d. Linden 13.*

Tüchtiger Costüm- oder Mantelschneider, evtl. junger Zuschneider, kann sich bei erstem Fachmann in guter Stellung (evtl. Kontrakt) bei hohem Gehalt einarbeiten. **Sendelbach,** Wilhelmstr. 42b.

Sacco-Schneider
für besten Genre finden dauernd Beschäftigung bei
Hugo Herrmann & Co., Spandauerstr. 78 80, Hof III.*

Westenschneider
für erstklassige Maßarbeit sind. zu höchst. Löhnen dauernd Beschäftig. bei **Bothmer & Dünzer,** Unter den Linden 13.*

Schneider auf prima **Lagersaccos** und **Gehröcke** finden dauernde Beschäftigung bei höchsten Arbeitslöhnen.
Paul Unger & Co.,
Neue Friedrichstr. 37, III.

Tagschneider
verl. **Laube,** Linienstr. 213.

Rock-, Paletot-, Militär- und Tagschneider
in und außer dem Hause verlangt **Morten,** Rosstraße 63.

Tüchtige
Civil-Tagschneider
für Aenderungen suchen
Trunis & Voss, Burgstr. 28.

Tüchtige
Rock- u. Sacco-Schneider,
1a Tarif, verlangt
C. H. Busch, Hoflf., Potsdam.
Arbeit kann in Berlin angefertigt werden.

Tüchtige Bügler
auf Knaben-Anzüge finden lohnende Beschäftigung bei
Lax & Löwenstein,
Königstr. 22—24.

Tüchtigen
Paletotschneider
a. d. Hause verlangt **C. Gempf.**
Zimmerstraße 80.

Tüchtige Rock- und Paletotschneider
finden dauernde Beschäftigung.
W. Wertheim G. m. b. H.
Meldungen: Dessauer Str. 28 29.

Rockarbeiter
auf Mast, dauernde Beschäftigung, außerm Hause verlangt
A. Priester,
Herren-Confection.
Große Frankfurterstraße 40.

Zuschneider,
selbständig, für Mäntel und Kostüme für größere Arbeitsstube zu sofort gesucht. Offerten u. **G. 2458** an die Expedition der Volks-Zeitung, Gr. Frankfurterstr. 87 erbeten.

Sacco-Arbeiter
auf Werkstatt für Teilarbeit gesucht
S. Adam,
Cöpenickerstr. 152.*

Tüchtigen Rockschneider
verl. **Gömarstr. 21,** a. Königstor.

Schuhmacher

Schuhmacherei, Hauptstraße, sehr billig. Eintrag. Urbanstr. 93.

Gutgeh. Bet.-Anst. bill. zu verkauf. Zu erfragen Treptowstr. 9, im Laden.

Besohlanstalt, 2 Mann Arb., Werk 400 Mk., sofort anseh., jed. Preis. Zu erfr. Wilhelm Stolzestr. 8, im Rest.

Gutgehende Besohlanstalt, passend für Junggesellen, billig zu verkaufen. Kurfürstenstr. 5.

Uebernahme sämtl. Reparaturen für Schuhgeschäfte
Lützowstr. 101, H. ptr.

Schuhmacherei, gut gehend, zu verkaufen **Wilmersdorf,** Brandenburgischestr. 58, Ecke Kurfürstendamm.

T. Randarb. a. d. H. v. Spenerstr. 14
Schuhm. verl. Friedrich, Wilhelmplatz 9
Stepperin b. Rixdorf, Richardstr. 97, pt
J. Schuhm. z. Ausb. verl. Boeckstr. 39
Junge, Schuhm. Reparaturen Neanderstr. 47
Schuhm. a. H. u. D., v. Lutherstr. 6
Schuhm. a. Sohl u. Fl. b. Novalisstr. 8
Schuhm., St., Fl., Weindergsweg 14
Zwicker a. Led. v. Bernauerstr 31, v. H.
1 Schuhm. a. Stol. u. Abl. Möckernstr. 72
J. Schuhm. v. Schuhl., Schneiderstr. 36a
Zwicker verlangt Oranienstraße 122
Schuhm. wird verl. Berlichingenstr. 8
G. a. Alles, Wilsnackerstr. 42, ptr.
Stepperin b. Blumenstr. 33a, v. ptr.
Schuhmacher bl. Kleine Andreasstr. 15

Herrenarbeiter bl. **Reinemann,** Charlottenstraße 74.

2. Stanzer, dauernde Beschäftigung sucht Schuhf. **„Banzer",** Kronstr. 52.

E. Schuhm. a. Repar. mit Schlafen verl. sofort Imming, Sebastr. 14.

Schneider, Wochenlohn, Niederbarnimstr. 25, H. l. 2 t.

Plüschreinfassorin wird verlangt Köpenickerstr. 55.

Tüchtige Ballschuhmacher finden dauernde Beschäftig bei **Giering & Blumenhain,** Grüner Weg 119.*

Schuhm. a. Woche, Kost, Schlafstelle verlangt **Reinickendorf,** Bahnhof Schönholz, Sommerstr. 8.

Schuhfabrik sucht Arbeiter nicht über 22 Jahre, der auch stanzen kann, Luxemburgerstr. 32.

Einleiter für Filzschuhe und Pantoffel verl. **Wilhelm Schultze, Reinickendorf,** Wintersir. 12.

Stepperinnen
außer dem Hause verlangt Schuhfabrik **R. Rötschke Nachf.,** Münzstr. 3.

Ballschuharbeiter,
tüchtige, finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Senger u. Stockwald,** Rosenthalerstraße 40.*

Herrenarbeiter 8.50 M., Damenarbeiter 6.50 M.
verlangt **C. Sydow, Schuhwaren,** Potsdamerstraße 124.

Stepper
für bessere Reparaturen, welcher auch Schuhe futtern und Holzabsätze ändern kann, verlangt
Stiller, Tauentzienstr. 19a.

30 tüchtige Ballschuhmacher verlangen sofort Gebr. Silberberg & Cie.,
Gr. Frankfurterstr. 87.*

Tischler

1—2 Pl. f. Tischl. Trader, Krautstr. 38a

Bandsäge, gut erh., billig zu verk. **Kühnel,** Frankfurter Allee 144.

Hobelbänke, Schraubböcke, Werkzeug, Zinkzulagen, Schraubzwingen, Klappendöcke, bill. **Otto,** Potsdamerstr. 77.*

Welches Möbelgeschäft gibt kleiner Werkstatt Coffe-Aufträge in Büffets? Gef. Offerten **A. H. Postamt 17.**

Möbelvertretungen
sucht tadellos gut engel. Provinzagent in Schlaf-, auch Wohnz., bald u. eht. Verticows, Spinden sow. Waschstuhlausziehtischen, Tischl.-Mst. d. n. d. Prov. tief. u., woll. Adr. u. **J. L. 2489** an Rudolf Mosse, Potsdamerstr. 33, einl.*

Tischler, 33alt, nicht organisiert, sucht Stellung od. Vertrauensposten, auch beteiligt sich mit
5—600 M. an kl. Tischl.
Offerten unter **J. E. 3334** an **Rudolf Mosse,** Bornholmerstr. 1,*

Bodenm. verl. Knöchel, Chausseestr. 5.*
Tischler, Kundenarb., Pfefferstr. 16.
Kundenarb. bl. Akazienstr. 4, Schönebg.
Grundierer bl. Reichenbergerstr. 64, 3
Fertigpolierer verl. Kdp. nickestr. 33a
Gel. a. Wachst.-Tische, Mantelnstr. 10
Möbelfacherer verl. Dresdenerstr. 81
Umleimer verlangt Warschauerstr. 58
Grund. verl. Paul, Königsbergerstr. 7, 4
Gel. a Kleiderspind. bl. Straßburgerstr. 25
Gef., Büff. Greda, Trader, Krautstr. 38a
Polierer, Gründeerstr. 10, Hof links
Frontm. a. d. H. bl. Köpenickerstr. 150/151
Kastenfm. verl. Knabe u. Söhne.
Umleimer verl. Mercur, Urbanstr. 64
E. Spielraumhobler v. G. Noack u. Co.
Möbelpolierer v. Meth, Mühlenstr. 38
Tischler verlangt. Stralauerstr. 35.*
Grundierer verl. Frankfurterstr. 16. 3
Grundierer verl. Weberstr. 19. 2 Tr.
Frontenpolier verlangt Langestr. 68
Frontenmacher, Lieganerstr. 15.*
Frontenmacher verl. Oranienstr. 185.*
Umleimer, Kastenfertigpolierer bl. **Conr. Krause,** K penickestr. 139
Polierer a. Kleinmöbel, Akkordarb., verlangt **Grund,** Urbanstr. 25.

Umleimer verlangt
Urbanstr. 64.

Gesellen auf gute Tische, nur solche, v. **Glombitza & Korpe,** Krautstr. 4/5.
Tischler z. Leisten verlangen **Frankfurter Allee 144.** Meldung 8 Uhr.
Gel. a. Kleiderschr. u. Vertikows verlangt **Gr. Frankfurterstr. 29.**
Spielraumhobler v. **C. Schwohis u. Co.,** Köpenickerstr. 154 a.
Kastenfertigmacher verl. bei **Hooff & Co.,** Pianofabrik, 104 Skalitzerstr.
Tischler auf Salontische verlangt **Einicke,** Weidenweg 64.

Möbelpolier, d. kleine Werkst. übernimmt, bl. **Ottmann,** Langestr. 70

Frailer verlangt
Schirrmeister, Warschauerstr. 70

Gel. auf Kastenarbeit verlangt **Thomas, Brik,** Chausseestr. 36a.

Tüchtige Umleimer u. Kastenfertigmacher verl. **Lubitz,** Frankfurtstr. 36

Gef. auf Damen-Schreibtische verl. **Damm,** Königsbergerstr. 8.

Umleimer, Fronten, verlangt **List,** Warschauerstr. 70.

Tücht. Werkstimmer verlangt **Ad. Lehmann & Co., Eichenberg,** Möllendorfstr. 49.

2 Tischler u. 1 Maschinenarbeiter, möglichst gelernter Tischler verl. **Kreuzbergstr. 36 38.**

Tüchtige Tischler auf Speisezimmer verl. **Böhm & Dräger,** Potsdamerstr. 27, 4 Treppen.

Tücht. Polirer, in allen Holzarten u. beizen firm, gesucht **„Tüchtig 30"** Postamt 27.

Polier
auf Motiv-Bilderrahmen, welcher flott im Fächen und -Polieren ist. Off. unt. **R. W. 33** an **Rudolf Mosse,** Kottbuserstr. 1.

Wegen Streik und Lohndifferenzen sind gesperrt:
Bautischlerei **Wollenburg,** Waldemarstr. 55.
Modelltischlerei **Bormann & Kärting,** Gerichtstraße.
Theater-Dekorationen von **Baruch,** Alte Jakobstr. 133.
die in Berlin und Umgegend befindlichen Parthien der Luckenwalder Bautischlereien,
sämtliche Betriebe der Holzindustrie in den Orten Luckenwalde, Mustau, Rathenow, Frankfurt am Main, Mannheim, Ludwigshafen, Pforzheim und Magdeburg,
das **Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau des gelben „Handwerkerschutzverbandes".**
Die Ortsverwaltung Berlin * d. Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Tischler auf eichene Schreibtische, Jalousieschränke verlangt.
Kurfürstenstr. 3

Polierer,
tüchtiger, verlangt
Deutsche Grammophon A.
Ritterstraße 36.

Tüchtiger
Fertigpolirer
sofort verl. **Pianofabrik Pan**
Uckermarkstr. 176.

Weber
7gäng. Masch.-Stuhl Frankf. Allee 1

Lehrlinge
Schlosserlehrling verlangt Steinf

Gesuche um Beschäftigung

Junger, kräftiger, verheirat. Mann sucht Beschäftigung als Hausdiener oder Arbeiter. **Eldrad, Rixdorf, Weiserstr. 53.**

Tüchtige **Dienstmädchen** Küchin hat zu vermieten **Stephen,** Stellenvermittl. **Lübben N.-L., Baumgasse 4.**

Junge Dame
im **Schneidern perfekt,** wünscht **Verkäuferin** und als **Aeadn** für Damen-Konfektion zum 1. Dezember Engagement. Prima Referenzen stehen zur gefl. Verfügung. Offerten unter **J. M. 5416** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zigarrenmacher
Carl Roland, Kottbuserstr.
Sumatra, tadelloser Brand, 2 ganz hell 4 Mk. per Pfd.
Wickelmacher verl. Büschingstr.

Heinrich Franck
Tel.: Amt III, 4352. **Brunnenstrasse 185.** 8 bis 7 Uhr geöffnet

Besonders billige Domingo-Tabake
Umblatt — Aufarbeiter — Einlage
Vorzüglicher Brand und Geschmack
Hochfeines Vega-Gewächs

Einlage	No. 1473 nur	95 Pfg. verz.
Aufarbeiter	„ 1314 „	110 „ „
Umblatt	„ 1360 „	120 „ „
Umblatt	„ 1449 „	125 „ „

Unerreicht billiges Material.
Zusendung in Berlin **kostenfrei** und schnellstens.
Besichtigen Sie bitte im eigenen Interesse meine anerkannt grosse Auswahl

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Bauschule und Technikum
Berlin C., Münzstraße 7. Gründliche fachmännische Ausbildung von Polierern und Meistern im Abend- und Sonntagskursus. Näheres durch die Direktion. *

Klavier-,
Harmonium-, Zitherunterricht, Violinunterricht (Einzelunterricht). Klavierüben frei. Neue Rosstraße 7. *

Vermischte Anzeigen

Unentgeltlich
Rat, Unfallsachen, Invaliditäts-, Polizeisachen, Prozesse aller Art. Deutsch-internationale Sozietät, Linienstr. 206, Hof 1.

!!! Rechtsauskunftei !!!
Wildhagen Mittwstraße 27. Hervorragende Erfolge! Langjährige Praxis! Sicksachen! Gnadengesuchen! Bittschriften! Vormundschafts-, Alimentensachen! Zahlungsbefehle! Konzessionen! Kaufverträge! Beleidigungs-, Interventions-, Räumungsklagen! Testamente! Sieilungsgesuche! Invaliden-, Unfallsachen!!! Steuersachen! Naturalisation! Täglich bis Abends 9. Auch Sonntags. *

Rechtsanwalt
Blumenstraße 47, Spezialität für Strafsachen, Gnadengesuche, Strafaufschub, Hafterleichterung, Ratenteilung, Zivilprozesse.

Buchregulierung,
diskrete Ratenteilung. Bücherrevisor Richter, Alexandrinenstraße 66.

Privatdarlehn,
anerkannt reell, diskret, coulant. Burkhardt, Kochstraße 54a, II. *

Geldbedarf
gibt Darlehen an jedermann schnell, diskret, auch außerhalb. Ratenrückzahlung gestattet. Bankkommission Invalidenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Handelsgerichtlich eingetragene Firma. Ueber 10 000 Mark an baren Darlehen selbst ausgezahlt. Nachweislich reellste Erledigung. (Rückporto.)*

Zigarrenfiliale
vergibt, Caution 350, wohnungsfrei. „Provente" Postamt 4.

Frische Gänse!
Komme jeden Donnerstag. Am Tage geschlachtet. Pfund 0,60 Mark. Postkarte erbeten. Küstermann, Schützenstraße 53, Hof I Treppe.

Feldblichtungen.
Lieder, Hochzeitszeitungen fertigt an, photographiert und druckt Guzinski, Bredowstraße 49.

Großwäscherei
Schulz, Köpenick, Bahnhofstraße 1, liefert chlorfreie, blendendweiße, im Freien getrocknete Wäsche, Leibwäsche, Bettwäsche, vier Handtücher, Servietten, Taschentücher 0,10. Abholung Montags, Donnerstags, Sonnabends. Eigene Gespanne Telephon 16. *

Krawattenternen
sofortige Heimbeschäftigung. Planufer 23, Hallesches Tor.

Krawattenternen
Kurse 1,00, sofort Arbeit. Rixdorf, Wartheplatz 55.

Aufpolsterung.
Sofa 5,00, Matratze 4,00. Schwedenstraße 47. *

Nebenverdienst.
Gesucht werden Personen jeden Standes zur Uebernahme von Schreibarbeit. Häusliche Tätigkeit. Vertretung. 5—20 Mark täglicher Nebenverdienst. Näheres Verlag C. J. Vogt, Mannheim 8. *

Aushilfsapparate,
praktische, Mutterspritzen, Irrigatoren, Damenbinden, sämtliche Gummiwaren, Frauenbedarfsartikel, Preisliste gratis). Hygienisches Versandhaus, Skalitzerstraße 3 (Frauenbedienung). *

Frauen
kaufen am besten, billigsten sämtliche hygienischen Bedarfsartikel, Aushilfsapparate, Mutterspritzen, Menstruationsbinden, Irrigatoren bei „Frau Dr. zist Born", Charlottenburg (294). Helmholtzstr. 42, I. (Moabit, Gotzkowskybrücke).

Verkäufe

Gardinen,
Stores, Rouleaux, vollständiger Ausverkauf der Restbestände, Fenster 1,35, 1,95 bis 6,75. Teppichhaus Richard Wolf, Dresdenerstr. 8 (Kottbuserstor).

Tepp chaus Lesdre
Oranienstraße 158, der neu erschienene Katalog gratis.

Steppdecken
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51. *

Winterpaletots,
zwei Knabenpaletots, zwölf-, dreizehnjährig, unter der Hälfte des Preises verkäuflich. Schneidermeister Charlottenburg, Giesebrechtstr. 16.

5.00
prachtvolle Betten, 9,00 Bauernbetten, Daunenbetten 12,00, Aussteuer, Daunalbettwäsche 3,90. Nur Wandleske, Andreasstraße achtundzwölfzig. *

Landbett,
zwei Deckbetten, zwei Kissen, zweischläfrig, 18,00, große Laken 1,00 *

Bauernbettdecken,
Unterbett, zwei Kissen 27,00 Bettleihe, Andreasstraße achtundzwölfzig. Annoncenexpedition gratis. Fabrikpreisliste gratis.*

Gebrauchsgut
24,00, Jackenanzug 15,00, 4 Jackets à 1,50 verkauft Erdner, Kommandantenstraße 40, Laden.

Piano
spottbillig, Teilzahlung. Große Frankfurterstraße 72.

Pianino,
kreuzsaitig, hochfein, billig verkäuflich. Andreasstraße 43, 1 links. *

! Pianino !
Teilzahlung 180.— (Miete 6.—)
Scherer, Chausseestraße 105. *

Pianino erster Hofkieferanten Firma
weit unterm Wert sofort verkäuflich. Französische Straße 15, 1 rechts. *

Pianino,
gebrauchtes, mit Pulten, billig zu verkaufen. Bülowstraße 47, Schiefp.*

Pianino,
gut erhalten, Blüthner, 350, zu verkaufen Portstraße 45, vorn I. *

Nußbaumpianino,
große Tonfülle, stab. I gebaut wenig gebraucht, billig verkäuflich Warschauerstraße 58, Quergebäude I. *

Sprechmaschinen,
keine Schund-Apparate, 25, doppelseitige Schallplatten 0,75—3,00, vorzügliche Sallbosen. Reparaturen billigst. Finger, Griebenowstr. 17. *

Sprechmaschinen,
Teilzahlungen, Invalidenstraße 20, Zimmerstraße 31 (Eingang Wilhelmsgadenerstraße). *

Rähmaschine,
große Singer Bobbin, gut erhaltenen Teppich verkauft Binder, Chausseestraße 100.

Halbrenner
und Damenrad, kurze Zeit benutzt, ganz billig Große Frankfurterstraße 14, Hof geradeaus.

Herrenfahrrad,
elegant, dringend, spottbillig Gubenerstraße 15, zweiter Hof I., nahe Frankfurter Allee.

! Rähmaschine !
Bobbinringschiff 15,0, wirklich tadellos. Reichhardt, Landsbergerstr. 12. *

„Gästronen"
ohne Anzahlung, Woche 1,00 — Riesenlager. Louis Böttcher (selbst). Betriebsleitung: Boxhagenerstr. 32. (Bahnverbindung Warschauerstr.) Filialen: Potsdamerstr. 81 — Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 247. *

Damentischen,
Portemonnais 2c. Ringelwerkauf in der Werkstatt Große Frankfurterstraße 107, am Strausbergerplatz. *

Ladeneinrichtung
spottbillig Langestraße 34. *

Kreissäge,
sowie Einrichtung zur Fabrikation von Malerleitern verkauft Franke, Skalitzerstraße 73. *

Büsten,
Damen-, Herren-, Kinderbüsten, Arbeitstische, Arbeitsplatten, Bügelplatten, Bügelapparate, Bügelhölzer, Bügeleisen, Rollbänder, Schneiderscheren, alt und neu, größte Auswahl nur Weinbergsweg 7. *

Reeller Räumungsverkauf
wegen Schaufensteraumbruch, komplette Einrichtungen, bunte Küchenmöbel, Einzelmöb. spottbillig, Frisierschränder, Garderoben, Vogelkäfige, Sofas, Sofatische, Möbelbohse, Weddingplatz, Reinickendorferstraße. *

! Schneiderplatten !
Büsten! Neue, gebrauchte. Elsasserstraße 6. *

Drehrollen
(Teilzahlung), Fabrik Waßmannstraße 29 „Berliner". *

Drehrollen-Tischte.
Waßmannstraße (Landsbergerstraße). Allerzrößte leistungsfähigste Specialfabrik Gebrauchte Drehrollen 75,00 an, Ladeneinrichtungen, Wiegeschalen. Teilzahlung gestattet.

Möbel

Damenschreibtisch
20,00, Trotbraune Sessel 12,00, Kommode 15,0, Spiegel, Spiegelspind 15,00, Bettstelle, Matratze 25,00, Garderobenständer, Gaskocher, Schi sofa spottbillig, Kleine Markusstraße 20, II.

Konzertmöbel
Fabrik Gebrüder Berg, Rittestr. 74. Billigste Bezugsquelle.

Chaiselongue,
nagelneu und mit Decke 21, 26. Sebastianstraße 73.

Möbelpolster, d. kleine Werkst. übernimmt, bl. **Ottmann,** Langestr. 70

Frailer verlangt
Schirrmeister, Warschauerstr. 70

Gel. auf Kastenarbeit verlangt **Thomas, Brik,** Chausseestr. 36a.

Tüchtige Umleimer u. Kastenfertigmacher verl. **Lubitz,** Frankfurtstr. 36

Gef. auf Damen-Schreibtische verl. **Damm,** Königsbergerstr. 8.

Umleimer, Fronten, verlangt **List,** Warschauerstr. 70.

Tücht. Werkstimmer verlangt **Ad. Lehmann & Co., Eichenberg,** Möllendorfstr. 49.

2 Tischler u. 1 Maschinenarbeiter, möglichst gelernter Tischler verl. **Kreuzbergstr. 36 38.**

Tüchtige Tischler auf Speisezimmer verl. **Böhm & Dräger,** Potsdamerstr. 27, 4 Treppen.

Tücht. Polirer, in allen Holzarten u. beizen firm, gesucht **„Tüchtig 30"** Postamt 27.

Polier
auf Motiv-Bilderrahmen, welcher flott im Fächen und -Polieren ist. Off. unt. **R. W. 33** an **Rudolf Mosse,** Kottbuserstr. 1.

Wegen Streik und Lohndifferenzen sind gesperrt:
Bautischlerei **Wollenburg,** Waldemarstr. 55.
Modelltischlerei **Bormann & Kärting,** Gerichtstraße.
Theater-Dekorationen von **Baruch,** Alte Jakobstr. 133.
die in Berlin und Umgegend befindlichen Parthien der Luckenwalder Bautischlereien,
sämtliche Betriebe der Holzindustrie in den Orten Luckenwalde, Mustau, Rathenow, Frankfurt am Main, Mannheim, Ludwigshafen, Pforzheim und Magdeburg,
das **Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau des gelben „Handwerkerschutzverbandes".**
Die Ortsverwaltung Berlin * d. Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Möbel-Boebel
Oranienstraße 58 (direkt Moritzplatz). In meiner seit 1879 bestehenden Möbelfabrik stehen in 5 Etagen komplette Wohnungs-Einrichtungen zu niedrigsten Fabrikpreisen zum Verkauf. Unerreichte Leistungsfähigkeit: Englisches Schlafzimmer Nußbaum oder Satin 295.—, modernes Schlafzimmer mit Antaseen 98.—, Speisezimmer mit Umbau 390.—, Herrenzimmer mit Umbau 351.—, 1 Zimmer und Küche 167.—, 348.—, modern 470.—, Bettstelle mit Matratze 21.—, englische Bettstelle mit Matratze 44.—, Kleiderspind 30.— Trumeau, geschliffen 33.—, Chaiselongue 22.—, Schlafsofa 35.—, Plüschsofa 53.—, Trepiche 10.—, Gardinen, Portieren. Große Auswahl in vielen gemalenen und zurückgesetzten Möbeln. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Transport und Lagerung frei. Eventuelle Zahlungs-Erleichterungen. Geöffnet 8—8, Sonntags 8—2. Kein Laden. Verkauf nur im Fabrikgebäude. Illustrierte Spezial-Offerte gratis und franko. *

Möbel.
Gelegenheiten in einfachen und kürzgetheilen Wohnungs-Einrichtungen von 200,00 bis 150 ,00 Mark, aufwendem Schlafzimmer, Büfetts, Schreibtische, Salontrumeaus, Polstermöbel, Kleiderschränke, Waschschränke, Bettstellen, alles spottbillig. Nur Weinbergsweg 17, im Möbelspeicher (neben Wallhalla-Theater). *

Taschenlosa
25, Chaiselongue mit Decke 21, Salontrumeau 35, Nußbaumvertikow 35, Kleiderschrank, Salontisch 14, Sofatisch 18, Bettstelle, alles spottbillig. Nur Weinbergsweg 17, im Möbelspeicher (neben Wallhalla-Theater). *

Grundstücke

Parzelle
mit Zaun, 850 Mark, Neu-Messlina, große Zukunft, an der Hauptstraße gelegen, verkauft Rohde, Chorinerstraße 52. *

Geschäfts-Verkäufe

Restaurant
verkäuflich Stallschreiberstraße 32. Brauereihaus 1000.

Todesfall
des Mannes Genußgeschäft, Rolle, Feuerung, sofort billig zu verkaufen, Zinnowitzstraße 2.

Tischler auf eichene Schreibtische, Jalousieschränke verlangt.
Kurfürstenstr. 3

Polierer,
tüchtiger, verlangt
Deutsche Grammophon A.
Ritterstraße 36.

Tüchtiger
Fertigpolirer
sofort verl. **Pianofabrik Pan**
Uckermarkstr. 176.

Weber
7gäng. Masch.-Stuhl Frankf. Allee 1

Lehrlinge
Schlosserlehrling verlangt Steinf

Gesuche um Beschäftigung

Junger, kräftiger, verheirat. Mann sucht Beschäftigung als Hausdiener oder Arbeiter. **Eldrad, Rixdorf, Weiserstr. 53.**

Tüchtige **Dienstmädchen** Küchin hat zu vermieten **Stephen,** Stellenvermittl. **Lübben N.-L., Baumgasse 4.**

Junge Dame
im **Schneidern perfekt,** wünscht **Verkäuferin** und als **Aeadn** für Damen-Konfektion zum 1. Dezember Engagement. Prima Referenzen stehen zur gefl. Verfügung. Offerten unter **J. M. 5416** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zigarrenmacher
Carl Roland, Kottbuserstr.
Sumatra, tadelloser Brand, 2 ganz hell 4 Mk. per Pfd.
Wickelmacher verl. Büschingstr.

Geschäftsverkäufe

jeder Branche werden schnell, diskret vermittelt. Kostenloser Vertreter besuch. W. Salzwedel, Pfluggriffe Amt III 7971.) *

Treiberlabf,
kleinere, preiswert verkäuflich Rittestraße 34.

Kaufgesuche

Zahnaebisse
kauft in Kauschuck, Gold und Silber pro Zahn bis 5,0 Pfennig Blumenreich, Brunnenstraße 196, Rosentaler. *

! Goldschmelze !
Silberschmelze! Platinaabfälle, Zahngebisse, Treffen, Metalle kauft höchstzahlend „August Nieper", Köpenickerstr. 20a (gegenüber Mantenffelstraße). *

Pianino,
älteres, sucht barzahlend Großkopf, Prinzenstraße 73. Preisangabe. *

Damenradgesuch,
Herrenradgesuch Preisangabe. Kommerzeit, Große Frankfurterstraße 14.

Diebdank, Bohrmaschine
kauft Schmidt, Dresdenerstraße 111. *

Schneider-Abfälle!
Zahle Tuchlumpen Kilo 0,50, Militärtuch 0,60, Damentuch 0,70. Komme auch Vorort! Karte genügt! Stolz, Meyerstraße 18. *

Platina,
Gold, Silber, Bruchgold, Gebisse, Tressen, Kehrgold, Stanniolabfälle, Tuchlumpen sowie sämtliche gold- und silberhaltigen Rückstände kauft Brandt, Goldschmelze, Köpenickerstraße 20. Telephon 4, 6958.

Vermietungen

Schlafstelle
ist zu vermieten bei Sens, Kottbuserdamm 100, Quergebäude III Treppen.

Fabrikraum,
unweit Ringbahnhof Ringhof, I Etage, Fahrstuhl, elektrisch Licht, Dampfheizung, 240 Quadratmeter, sofort billig zu vermieten. Freiheird, Rixdorf, Sternmeyerstraße 68.

Freundliches
zweifenstriges möbliertes Vorderzimmer, separater Eingang, vermietet an einen Herrn oder anständige Dame, 30 Mark mit Kaffee, Hellmann, Hollmannstraße 12.